



# Schweppermannsbote

## der Marktgemeinde Kastl

Aktuelles und Informationen aus dem  
Gemeindebereich Kastl



Ausgabe 61

September 2017



## Veranstaltungen:

### **Kastler Kunsttage**

22. September bis 08. Oktober 2017

### **Roumkirwa Kastl**

07. bis 09. Oktober 2017

### **Pfaffenhofener Kirwa**

14. bis 16. Oktober 2017

### **Gemeindebücherei - Tag der offenen Tür**

21. bis 22. Oktober 2017



## Markt Kastl

**Markt Kastl**  
**Marktplatz 1**  
**92280 Kastl**



Tel.: 09625/9204 0  
 Fax.: 09625/9204 19  
 E-Mail: info@kastl.de  
 www.kastl.de

Öffnungszeiten:

Mo.	08:00 - 12:00	u.	13:30 - 16:00 Uhr
Di.	08:00 - 12:00	u.	13:30 - 16:00 Uhr
Mi.	08:00 - 12:00	u.	13:30 - 16:00 Uhr
Do.	08:00 - 12:00	u.	13:30 - 18:30 Uhr
Fr.	08:00 - 12:00		

### Alters- und Ehejubiläen

Zu folgenden Anlässen erhalten die Jubilare von Bürgermeister Stefan Braun eine Glückwunschkarte:

65. und 70. Geburtstag

Zu folgenden Anlässen werden die Jubilare von Bürgermeister Stefan Braun persönlich aufgesucht und erhalten neben der Glückwunschkarte:

zum 75. Geburtstag, eine Flasche Wein  
 zum 80. Geburtstag, einen Geschenkkorb  
 zum 85. Geburtstag, einen Geschenkkorb  
 zum 90. Geburtstag, einen Geschenkkorb  
 zum 95. Geburtstag, einen Geschenkkorb  
 ab dem 100. Geburtstag dann jährlich, einen Geschenkkorb

Goldene Hochzeit, einen Geschenkkorb  
 Diamantene Hochzeit, einen Geschenkkorb

Nur mit Zustimmung des bzw. der Jubilare wird ein Foto in der Tagespresse bzw. hier im Schweppermannsbote veröffentlicht.

**Wichtiger Hinweis:** Fällt ein Geburtstag oder ein Jubiläum auf einen Samstag, Sonntag oder Feiertag, dann besucht Sie Bürgermeister Stefan Braun am darauf folgenden Werktag.



80. Geburtstag  
 Im Mai  
 2017  
**Härlin  
 Reiner  
 Kastl**



80. Geburtstag  
 Im Juni  
 2017  
**Liebchen  
 Mathilde  
 Kastl**



80. Geburtstag  
 Im Juni  
 2017  
**Meier  
 Konrad  
 Oberfeld**



80. Geburtstag  
 Im Mai  
 2017  
**Meier  
 Margareta  
 Oberfeld**



80. Geburtstag  
 Im Juli  
 2017  
**Lapke  
 Klara  
 Kastl**

80. Geburtstag  
 Im Mai  
 2017  
**Oettl  
 Anna  
 Pattershofen**



80. Geburtstag  
 Im Juli  
 2017  
**Auer  
 Johann  
 Kastl**



85. Geburtstag  
Im Mai  
2017  
**Tischner  
Georg  
Hochhaus**



85. Geburtstag  
Im Juni  
2017  
**Gradl  
Anna  
Reusch**



95. Geburtstag  
Im Mai  
2017  
**Häselbarth  
Hertha  
Kastl**

### Veranstaltungstermine

#### September 2017

So. 03.09.2017	Anna Maria Weiß	14:00 Uhr, Museumssonntag, Kastl, Heimatmuseum
Sa. 09.09.2017	VDK OV Kastl	08:00 Uhr, Tagesausflug, Kastl
Di. 12.09.2017	Pfarrei Kastl	10:00 Uhr, Wortgottesdienst zum Schuljahresanfang, Klosterkirche
Mo. 18.09.2017	St. Lampert e. V.	Wallfahrt von Kastl nach St. Lampert, Kastl
22.09. - 08.10.2017	Verein f. Tourismus u. Gewerbe	Kastler Kunsttage, Kastl, Steinastadel
So. 24.09.2017	Kolpingfamilie	07:15 Uhr, Bezirkswallfahrt nach Trautmannshofen, Kastl
So. 24.09.2017	St. Lampert e. V.	15:00 Uhr, Bündnisandacht mit Pfarrer Franz Schmid, St. Lampert
Sa. 30.09.2017	Pfarrei Kastl	Kinder-Bibelnachmittag, Kastl, Klosterkirche

#### Oktober 2017

07.10. - 09.10.2017	Kirwaverein Kastl	Roumkirwa, Kastl, Bäckerstachelgarten
Fr. 13.10.2017	Pfarrei Kastl	19:30 Uhr, Taize' Gebet, Kastl, Klosterkirche
14.10. - 16.10.2017	Familie Schatz/ Gehr	Kirchweih, Pfaffenhofen, Gasthaus Gehr
Mo. 16.10.2017	St. Lampert e. V.	19:00 Uhr, Eucharistische Anbetung mit Lobpreis Diakon Lindner, St. Lampert
Do. 19.10.2017	Verein für Gartenbau- und Landespflge	19:30 Uhr, Herbstversammlung, Kastl, Gasthof Forsthof
Sa. 21.10.2017	Kolpingfamilie	08:00 Uhr, Altkleidersammlung, Kastl
Sa. 21.10.2017	TuS Kastl 1924 e.V.	16:00 Uhr, Sportheimkirwa, Kastl, Sportheim Mennersberg
Sa. 21.10.2017	Büchereiteam	16:00 Uhr, Aktionstag für Kinder, Kastl, Gemeindebücherei
So. 22.10.2017	Büchereiteam	13:00 Uhr, Tag der offenen Tür, Kastl, Gemeindebücherei
Mo. 30.10.2017	St. Lampert e. V.	19:00 Uhr, Friedensgebet, St. Lampert
Di. 31.10.2017	Jürgen Kilian	20:00 Uhr, Halloweenparty, Kastl, Cafe Bistro Gwölb

#### November 2017

Fr. 03.11.2017	OGV Utzenhofen	19:30 Uhr, Herbstversammlung, Utzenhofen, Pfarrsaal
Fr. 10.11.2017	Pfarrei Kastl	17:00 Uhr, St. Martin Feier, Kastl, Klosterkirche
Sa. 11.11.2017	Reisetaube 05189	19:30 Uhr, Siegerehrung Reisetäubel, Heimhof, Gasthaus Kopf
So. 12.11.2017	Markt Kastl	Volkstrauertag Wolfsfeld und Utzenhofen
Fr. 17.11.2017	Büchereiteam	16:00 Uhr, Bundesweiter Vorlesetag, Kastl, Gemeindebücherei
So. 19.11.2017	Markt Kastl	Volkstrauertag Pfaffenhofen und Kastl
So. 19.11.2017	St. Lampert e. V.	15:00 Uhr, Bündnismesse mit Pfarrer Franz Schmid, St. Lampert
Mo. 20.11.2017	St. Lampert e. V.	19:00 Uhr, Eucharistische Anbetung mit Lobpreis Diakon Lindner, St. Lampert
Di. 21.11.2017	Kath. Frauenbund	Einkehrtag, Kastl, Jugendheim
Sa. 25.11.2017	FF Pfaffenhofen	19:30 Uhr, Kameradschaftsabend, Pfaffenhofen, FF-Gerätehaus

## Roum Kirwa Kastl

### 03. bis 09.10.2017

Im beheizten Festzelt - neben Marktplatz

<p><b>Dienstag 03.10.17 ab 16:00 Uhr:</b> Preisschafkopf (Teilnahmegebühr 13€, alle Einsätze werden verspielt, abzüglich Veranstaltungsgebühr)</p> <p>1. Preis: 500€ 2. Preis: 250€ 3. Preis: 125€ 4. Preis: 50€ 5. Preis: 50€ 6. usw.</p>	
<p><b>Freitag 06.10.17:</b> Matthias "Matuschke" Matuschik mit „Entartete Kunst“ - Einlass 18:30 Uhr Beginn 20:00 Uhr - Vorverkauf 15€, Abendkasse 18€</p>	
<p><b>Samstag 07.10.17:</b> 13:30 Babybasar im Festzelt 14:00 Aufstellen des Kirwabaumes 20:00 Kirwamusik mit „Sakrisch“</p>	
<p><b>Sonntag 08.10.2017:</b> 09:30 Festgottesdienst in „St.Peter“ 10:30 Frühschoppen mit Musik 11:00 Mittagstisch mit verschiedenen Beilagen und Salaten 15:00 Austanzen des Kirwabaumes mit den „Roum Boum“ 16:30 Kirwa-Abend mit „Dingl Danglel“ 19:00 Auftritt des Trachtenvereins „Sechs Lilien“</p>	
<p><b>Montag 09.10.17:</b> 11:00 Lustiges Kirwabärtreiben 14:30 Kaffee und Kuchen im Festzelt 19:00 Kirwa-Endspurt mit „D'Rebell'n“ 22:30 Baumverlosung</p>	

### Sitzungskalender:

Sitzungen des Marktgemeinderates Kastl finden statt am (Änderungen vorbehalten):

<b>Donnerstag</b>	<b>14. September 2017</b>	<b>19:30 Uhr</b>
Donnerstag	05. Oktober 2017	19:30 Uhr
Donnerstag	02. November 2017	19:30 Uhr

### Fundsachen:

– 1 Mofakennzeichen 2017

**Das Ehrenamt aufgewertet - verdiente Bürgerinnen und Bürger wurden für ihre Verdienste zum Wohl der Allgemeinheit beim Kastler Ehrenabend ausgezeichnet. Heimatpfleger Hermann Römer erhielt die silberne Kastler Bürgermedaille**

Das Ehrenamt aufzuwerten war das Ziel der Kastler Ehrensatzung, die 2007 erlassen wurde.

Aus diesem Grund fand auch im Kastler Steinstadel der Kastler Ehrenabend für die zu Ehrenden statt, zu dem Bürgermeister Stefan Braun eingeladen hatte und extra mit der silbernen Amtskette gekommen war.



In seiner Begrüßung betonte Stefan Braun, dass am heutigen Abend Bürgerinnen und Bürger aus Sport, Feuerwehr, Vereinen und der Gesellschaft geehrt werden, die herausragende Leistungen zum Wohl ihrer Mitmenschen erbracht haben. Auch begrüßte er die Mitglieder des Männergesangsvereins Kastl, Allersburg und Schwend unter der Leitung von Wolfgang Herdegen, der den Abend musikalisch umrahmte.

Zu Beginn brachte der MGV die zum Thema passenden Lieder "Grüß eng Gott miteinander" und "Lass doch der Jugend ihren Lauf" zu Gehör.

Danach gab's Ehrungen für die Jugendlichen der Judosparte des TuS Kastl in Bronze und Silber, und zwar für Thomas Häring, Sophie Stich und Annalena Kuhn, die Oberpfalzmeisterin in ihrer Altersklasse wurde.

Es folgten die Ehrungen in Bronze für verdiente Vereinsmitglieder und Feuerwehrkameraden:

Tobias Geitner	DJK Utzenhofen
Markus Blomenhofer	FFW Pfaffenhofen
Martin Hollweck	FFW Pfaffenhofen
Stefan Kuhn	FFW Pfaffenhofen
Mathilde Forster	OGV Utzenhofen
Rosi Scharl	OGV Utzenhofen



Silberne Ehrenurkunde:

Hans Gradl	DJK Utzenhofen
Stefan Müller	FFW Pfaffenhofen
Christa Donhauser	OGV Utzenhofen

Gold:

Martin Landsammer Imkerverein Oberes Lauterachtal

Mit dem Lied "Mensch ärgere dich nicht" wurde die Urkundenehrung im Steinstadel abgeschlossen.

Auch wurden die Kastler Kohlenmeilerhelfer geehrt, die das alte Handwerk des Köhlers wieder aufleben ließen und für einen guten Zweck fortführen.

Danach gab's eine besondere Ehrung und Blumen für die langjährige Kastler Hebamme und Seniorenbeauftragte Mathilde Gradl, die als Seniorenbeauftragte der Marktgemeinde ausgeschieden ist und die Generationen von Kastlern den Schritt in die Welt erleichterten.



Zum Abschluss wurde dann der Ortsheimatpfleger Hermann Römer besonders geehrt, der ebenfalls aus dem Ehrenamt scheidet. Ihm verlieh Bürgermeister Stefan Braun als 3. Kastler Bürger die Bürgermedaille in Silber für seine Verdienste um die Heimatkunde, das Schweppermannspiel und für die gemeindliche Arbeit. Zum Abschluss trug der MGV Kastl "Die Gedanken sind frei" und "Margret am Tore" vor und Bürgermeister Stefan Braun dankte allen Anwesenden und den Geehrten und lud zu einem kalten Buffet ein, das Edeltraud Baumer von der Gemeinde und 2. Bürgermeisterin Monika Breunig vorbereitet hatten.

**Jetzt wird's ernst mit dem Kastler Heizwerk am Klosterberg - Leitungsgräben bereits ausgehoben**

Jetzt wird's ernst mit dem Kastler Heizwerk am Klosterberg. Ein Spezialschreitbagger hat die Wärmeleitungen von der Volksschule Kastl zum Seniorenheim in Kastl verlegt. Danach ging's von der Volksschule mit der Leitung zum rund 150 m entfernten geplanten Heizwerk. Wie ein Wunder war's, dass der Bagger bei seinen Grabarbeiten nicht auf einen großen Felsen stieß, der abgemeißelt oder im schlimmsten Fall gesprengt werden hätte müssen, um die Leitungstiefe von 0,8 - 1 m zu erreichen. Nur Sand und Geröll stellte sich der



Baufirma bis zum Altenheim in den Weg. Danach wurde die Leitung entlang des Altenheims in Richtung Kindergarten weitergeführt.

Das Kastler Heizwerk scheint unter einem guten Stern zu stehen. Vor kurzem hat die Bundesregierung das sog. Hochwasserschutzgesetz II verabschiedet, welches erhebliche Bauerschwernisse in sog. Überschwemmungsgebieten vorsieht. So dürfen in ausgewiesenen Überschwemmungsgebieten keine neuen Bauten mehr entstehen und bestehende Gebäude müssen besonders gesichert werden. Neue Ölheizungen werden in Überschwemmungsgebieten nicht mehr genehmigt. Alle bestehenden Heizungen müssen besonders gesichert und in höhere Stockwerke gebaut und die Tanks entsprechend gesichert werden. Denn man hat gerade bei den letzten Hochwässern entlang der Donau und des Inns festgestellt, dass das auslaufende Heizöl der Heizungen und Tanks die betroffenen Gebäude so kontaminiert, dass sie unbewohnbar sind und in den meisten Fällen abgerissen werden und als Sondermüll deponiert werden müssen. Diese Milliarden Schäden sollen mit dem Hochwasserschutzgesetz II verhindert werden. In Kastl sind Überschwemmungsgebiete in Teilen der Martin-Weiß-Str., der Brauhausgasse, des Marktplatzes, der Hohenburger Str. und der Alten Hohenburger Str. und des unteren Hammers entlang der Lauterach und ihren Nebenarmen ausgewiesen.

Dieser Umstand wird sicher einige Hausbesitzer, bei denen die Anschaffung einer neuen Heizung ansteht, umdenken, und an einen eventuellen Anschluss an die kommende Fernwärmeversorgung denken lassen.

**Kirwa Pfaffenhofen**  
**14.10. - 16.10.2017**

Gasthaus „Zum Schweppermann“

**Samstag, 14.10.2017**

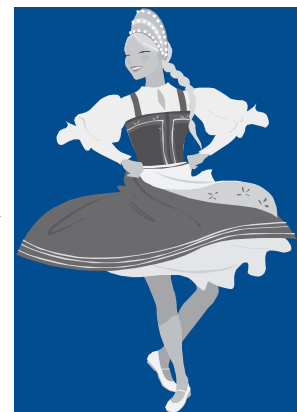
14:00 Uhr Baum aufstellen  
21:00 Uhr Barbetrieb

**Sonntag, 15.10.2017**

10:00 Uhr Gottesdienst  
11:00 Uhr Frühschoppen  
15:00 Uhr Baum-Austanzen

**Montag 16.10.2017**

14:00 Uhr  
Kirwabärrreiben  
21:00 Uhr Barbetrieb  
22:00 Uhr Verlosung



Für Speisen und Getränke ist bestens gesorgt

An allen Tagen musikalische Unterhaltung

Keine Abgabe von Alkohol an Jugendliche unter 18 Jahren

**Es laden ein Familie Gehr/Schatz und die Kirwaleit**

## Öffentliches Gelöbnis in Kastl

Der 8. Juni war ein großer Tag für die jungen Soldatinnen und Soldaten vom Kümmersbrucker Logistikbataillon.

Die Bundeswehr ist fest in unserer Gesellschaft verankert: Dies zeigten 31 Rekruten des Logistikbataillons 472 aus der Schweppermann-Kaserne, die am Donnerstag am Kastler Marktplatz ihr Gelöbnis ablegten. Sie taten dies im Beisein der Eltern, zahlreicher Ehrengäste und Zuschauer. Nach einem Gottesdienst in der Klosterkirche nahmen die Soldaten Aufstellung am Marktplatz, ehe das Heeresmusikcorps aus Veitshöchheim einzog.



Mit dabei waren Abordnungen der Kompanien des Bataillons mit dem Ehrenzug und den Truppenfahnen. Das Wappen der Gärnersdorfer hing an einem Kranfahrzeug der Bundeswehr



über dem Marktplatz, als Oberstleutnant Bernhard Rabe und der Kastler Bürgermeister Stefan Braun die Formationen abschritten.

Braun betonte, das Gelöbnis in der Öffentlichkeit zeige, welche Wertschätzung die Gesellschaft den jungen Rekruten entgegenbringe. Sie seien bereit, Verantwortung für unser Land zu übernehmen. Auch wenn es in der Bundeswehr um Befehl und Gehorsam

gehe: Ein Soldat bleibe ein freier Mensch und vollwertiger Staatsbürger - mit allen Rechten und Pflichten.

Der Sprecher der Rekruten, Obergefreiter Stefan Mühling, ließ die Grundausbildung Revue passieren. Diese Zeit, zu der auch körperliche Strapazen gehörten, habe die Soldaten zum



Vorteil verändert. Oberstleutnant Bernhard Rabe gratulierte den Rekruten. Mit Abschluss der Grundausbildung und dem Gelöbnis seien die Soldaten, die aus der gesamten Bundesrepublik kommen, ein vollwertiger Teil der Truppe geworden. Ihr Dienst für Deutschland bedeute, dass dadurch alle - Bürger, Reisende oder Flüchtlinge - hier weiterhin in Sicherheit, Recht und Freiheit leben dürfen.

Anschließend legten sechs Rekruten stellvertretend für ihre 31 Kameraden den Eid auf die Truppenfahne ab.

Danach stimmte das Heeresmusikcorps die Bayern- und Deutschland-Hymne an, die alle kräftig mitsangen. Abschließend wurden noch die am weitesten angereisten Eltern mit einem Präsent bedacht: Sie waren von der holländischen Grenze nach Kastl gekommen.

## Seniorenfahrt des Marktes Kastl zu den Kunstwanderstationen des Naturparks Hirschwald

### Der Naturpark allgemein

2006 wurde der „Naturpark Hirschwald“ zum 17. bayerischen Naturpark erklärt. Er hat eine Größe von knapp 28.000 ha und betrifft mit der kreisfreien Stadt Amberg, den Gemeinden Kümmersbruck, Ensdorf und Ursensollen sowie den Marktgemeinden Rieden, Schmidmühlen, Hohenburg und Kastl insgesamt acht Kommunen. Mit Ausnahme des Marktes Hohenburg liegen alle Kommunen nur mit Teilflächen innerhalb des Naturparks. Als Träger des Naturparks fungiert der Naturpark Hirschwald e. V., dem die oben genannten Kommunen sowie der Landkreis Amberg-Weizsach und die Gemeinde Ebermannsdorf angehören.

Die vier Hauptaufgaben des Naturparks sind die Pflege der Arten- und Biotopvielfalt, nachhaltiger Tourismus, nachhaltige Regionalentwicklung und Umweltbildung.

### Infos zum Ablauf der Fahrt

- 13:00 Start in Kastl an der Kunstwanderstation
- Begrüßungsworte durch Bgm. Stefan Braun und Geschäftsführerin des Naturparks Hirschwald Frau Isabel Lautenschlager.
- Ebenfalls anwesend und begrüßt: 2. Bgmin Frau Monika Breunig, Frau Barbara Hernes, Projektleiterin Seniorenmosaik im Naturpark Hirschwald und Fotograf Günter Wolfram, der Fotos für die Internetseiten des Seniorenmosaiks machen möchte.
- Abfahrt mit Omnibus Lindner zu den einzelnen Stationen in folgender Reihenfolge:
- Hausen
- Hohenburg
- Schmidmühlen
- Rieden
- Ensdorf
- Köfering (hier Pause mit Bewirtung der Teilnehmer durch den HKV Köfering, mit frischem Zwiebelkuchen und Getränken im Vereinsheim)
- Amberg
- Ankunft in Kastl ca. 18 Uhr.
- Bgm. Braun bedankt sich im Namen des Marktes Kastl und der Teilnehmer(innen) mit einem Blumenstrauß bei Frau Lautenschlager.

Frau Lautenschlager bedankt sich ebenfalls für die interessierte Aufmerksamkeit und die Geduld beim achtmaligen Ein- und Aussteigen aus dem Bus. Diese Fahrt ist in dieser Form eine Premiere für den Naturpark. Insofern waren die Kastler Senioren die „Versuchskaninchen“ für ein neues Angebot in der Veranstaltungspalette des Naturparks Hirschwald.

#### Das Projekt „Kunstwanderstationen“

Für den Vorstand des Trägervereins Naturpark Hirschwald e. V. entstand 2011 der Wunsch, ein größeres, gemeinsames Projekt anzugehen, das die Mitgliedskommunen des noch jungen Naturparks Hirschwald einen sollte. Zu diffus war noch das Konzept „Naturpark Hirschwald“ für die regionale Bevölkerung. Relativ schnell wurde die Idee geboren, einen Rundwanderweg zu gestalten als einendes Element. Gleichzeitig sollte aber jede Kommune die Chance bekommen, ein eigenes Profil zu entwickeln. Schließlich einigte man sich auf die Idee der „Kunstwanderstationen“.

Die Kunstwanderstationen im Naturpark Hirschwald sollen Natur und Kultur auf ästhetische Weise miteinander verbinden. Jede Station soll wieder erkennbar, aber dennoch einzigartig sein, die regionale Identität der jeweiligen Gemeinde widerspiegeln und die naturschutzfachliche Besonderheit der Region herausstellen. Das Projekt der Kunstwanderstationen ist in dieser Form einmalig im Naturraum des Bayerischen Juras und in der Oberpfalz.

Im Jahr 2016 konnte die letzte der acht Station aufgestellt werden. Der Naturpark Hirschwald wird nun einen Flyer zum Kunstwanderweg veröffentlichen – hoffentlich noch im Jahr 2017, in dem die Route sowohl für Wanderer als auch Radfahrer dargestellt wird, natürlich die acht Stationen vorgestellt werden und auch Einkehrmöglichkeiten sowie weitere Sehenswürdigkeiten aufgelistet werden.

Ein grundsätzlicher Gedanke war es, alle Naturparkgemeinden mit einem Weg zu verbinden, dazu sollten aber keine neuen Wege geschaffen werden, sondern vorhandene Strukturen miteinander neu vernetzt werden und somit ein Wir-Gefühl in der Region geschaffen werden. Dieser soziale Aspekt zur Stärkung der regionalen Identität war mit ein Grundgedanke. Die Kunstwanderstationen sollen ein Ort der Information werden. Die Besucher vor Ort sollen spezifische Informationen über das Kunstwerk und den Bezug zum Naturpark und zur Natur in der jeweiligen Gemeinde erhalten. Jede Station hat ein naturschutzfachliches und ein künstlerisches Thema (siehe Tabelle). Rast machen ist wichtig bei Wanderungen. Dabei kann über gerade Erlebtes reflektiert werden, und neue Kräfte können gesammelt werden. Die Wanderstation soll dazu einladen, genau an diesem Ort halt zu machen. Die Wanderstationen stehen an Orten, von wo aus es Neues zu entdecken gibt. Sie weisen den Weg und lenken die Besucher in bestimmte Richtungen weiter. Nicht zuletzt ist das Thema des Wanderwegs die Kunst! Es entstanden eindrucksvolle Kunstwerke, die die Besonderheiten der Kommune und damit der Region reflektieren. Sie geben auch dem Naturpark Hirschwald ein neues Profil. Dabei heißt es keineswegs aufpassen um jeden Preis! Die Kunstwerke sind so gestaltet und erklärt, dass jeder Besucher einen Zugang dazu und zur umgebenden Natur finden kann.

Die Stationen wurden nach dem Konzept des Künstlerehepaars Hanna Regina Uber und Robert Diem, aber auch unter

Beteiligung von Gastkünstlern erstellt. Gefördert wurde das Projekt aus Mitteln des Freistaates Bayern (Naturparkrichtlinie), der Förderstiftung der Sparkasse Amberg-Sulzbach und der beteiligten Kommunen.

Die Themen der acht Stationen :

Station	Naturschutzfachliches Thema	Künstlerisches Thema
Amberg	Geschichte des Hirschwalds, Waldgebiete in der Oberpfalz	Objektion
Ensdorf	Schöpfung und Bewahrung des Naturerbes	Visionäre in alten Mauern
Hohenburg	Fledermäuse	Flüsternde Winde
Kastl	Geschichte der Kulturlandschaft im Lauterachtal, Landschaftspflege	Prinzessin Anna
Kümmersbruck-Köfering	Vegetation der Karstlandschaft	Ein-Sicht
Rieden	Geschichte der Kulturlandschaft im Vilstal	Pan
Schmidmühlen	Historische Schifffahrt – Bedeutung von Flussrenaturierung	Alles im Fluss
Ursensollen-Hausen	Wandern und Wahrnehmen	Der Werdegang

Die Texte auf den Infostelen (jeweils ein Text zum naturschutzfachlichen und zum künstlerischen Thema)

#### **AMBERG GESCHICHTE DES HIRSCHWALDES UND DER WALDGEBIETE DER OBERPFALZ**

Der für den Naturpark namensgebende Hirschwald ist ein großer geschlossener Waldkomplex im östlichen Bereich des Naturparks. Neben dem privaten Waldbesitz ist ein großer Teil Kommunalwald der Stadt Amberg, der größte Teil jedoch unterliegt der Verwaltung des Staatsforstbetriebs Burglengenfeld. Die Region war im Mittelalter eine bedeutende Montanregion. Mit der Verhüttung von Eisenerz und dem Betrieb von Kohlenmeilern und Eisenhämmern war ein hoher Brennholzbedarf verbunden, was zu umfangreichen Waldrodungen und zu einem Waldumbau von buchendominierten





Laubwaldgesellschaften hin zu Nadelforsten führte. Heute sind sowohl die Bayerischen Staatsforsten als auch viele private Waldbesitzer bestrebt, ihre Wälder in stabile Mischwälder umzubauen, um den Herausforderungen der Zukunft in Hinblick auf den Klimawandel zu begegnen.

Als Hauptstadt der Oberen Pfalz innerhalb des Fürstentums der Kurpfalz war Amberg lange Jahrhunderte auch Residenzstadt der Kurfürsten. Besonders im späten Mittelalter und der frühen Neuzeit frönten die Kurfürsten gerne im Hirschwald ihrer Jagdleidenschaft. Sie errichteten dazu im Ort Hirschwald ein Jagdschlösschen. Mit dem hohen Wilddruck und den für die herrschaftliche Jagd zu leistenden Frondiensten waren für die dort siedelnden Bauern schwere Beeinträchtigungen verbunden. Etliche Siedlungen wurden komplett aufgegeben, und diese verlassenen Orte sind teilweise heute noch im Waldbild zu lokalisieren. Hirsche gibt es aber heute noch im Hirschwald. Sie wandern oft aus dem benachbarten Truppenübungsplatz Hohenfels ein.

#### KUNSTWERK: OBJEKTION

Amberger Tor: Vom Militär -zum Bildungsstandort  
Das Kunstwerk reflektiert die Veränderung, den Entwicklungsprozess und die Herausforderung der Stadt Amberg und deren Menschen. Im Zentrum dieser Objektion formt sich der Mensch aus einer abstrakten Struktur. Parallel zum Entwicklungsprozess des Menschen wird im Relief die Veränderung der Stadt Amberg aufgezeigt.

Anhand von eingearbeiteten Jahreszahlen wird dem Prozess vom Militär- zum Bildungsstandort nachgegangen. Um dies zu verdeutlichen, verändert sich auch die Struktur von Unten nach Oben. Die massive, undurchdringliche und raue Oberfläche im unteren Teil steht für Abschottung und Aggression. Sie wird nach oben durchlässiger, leichter und heller: Durch Öffnungen tritt sie in Kontakt mit der Außenwelt. Über die in Jahrhunderten entstandenen und weiterentwickelten Bildungseinrichtungen besteht für den Menschen heute die Möglichkeit, seine sozialen, intellektuellen und charakterlichen Kompetenzen zu entwickeln und somit fähig zu werden, Konflikte, Aufgaben und Probleme zu bewältigen. Das bronzene Tor steht für die Öffnung, für den Dialog mit der Welt. Gestaltung: Hanna Regina Uber und Robert Diem



#### ENSDORF

#### SCHÖPFUNG UND BEWAHRUNG DES NATURERBES

Seit der Gründung im 12. Jahrhundert übt das Kloster Ens Dorf in geistlicher und weltlicher Sicht großen Einfluss auf die nähere und weitere Umgebung aus. Zunächst waren es Benediktinermönche, die sich die Natur an der Vils und im Hirschwald untertan machten. Unter den Benediktinern diente die Natur dem Menschen und zum Lob Gottes. Das Naturverständnis war pragmatisch, die Schöpfung wurde geachtet, die Bewahrung des Naturerbes war nicht zuletzt aus Eigennutz geboten. Die Natur wurde intensiv genutzt, z. B. der Holzeinschlag aus den Klosterwäldern für das klostereigene Hammerwerk Leidersdorf. Andererseits kümmerten sich die Bene-



diktiner nicht nur als Seelsorger um ihre Untertanen, sondern sorgten sich auch um deren weltliches Wohlergehen. Das Kloster war Bank, Schule, Altersheim, Arbeitgeber und Sozialamt in einem. Nicht umsonst hieß es früher; „unterm Krummstab ist gut leben“.

1920 siedelten sich die Salesianer Don Boscos im Kloster an. In den 30er Jahren des 20. Jh. war es der Salesianerpater, Dr. August Pils, der die Ausgrabungen an der nicht weit entfernten Steinbergwand veranlasste, und so wichtige Erkenntnisse zur Besiedelung unserer Region in der mittleren Steinzeit zu Tage förderte. Seit 1939 ist die Steinbergwand nun Naturdenkmal.

Mit dem erstarkenden Umweltbewusstsein ging auch eine Hinwendung zur Bewahrung der Schöpfung und des Naturerbes einher – sowohl innerhalb als auch außerhalb der Klostermauern. Den Anfang machte in den 90er Jahren des 20. Jh. die Renaturierung der Vils und der Ausbau von Kläranlagen. Heute ist das Kloster Ens Dorf unter dem Motto „Schöpfung erleben“ ein Zentrum für Umweltbildung im Vilstal. Der Anteil an ökologisch bewirtschafteten landwirtschaftlichen Flächen ist in Ens Dorf überdurchschnittlich hoch, und das Zentrum für Erneuerbare Energien und Nachhaltigkeit (ZEN) wirkt aus den alten Klostermauern heraus weit in die Region mit einem vielfältigen Angebot zum Thema Energiesparen und erneuerbare Energien.

#### KUNSTWERK: VISIONÄRE IN ALTEN MAUERN

Das Kunstwerk steht für die Erhaltung der Schöpfung durch die Nutzung erneuerbarer Energien. Im Zentrum des Kunstwerks steht der Keim des Lebens, der Schöpfungsfunke. Eine Bronzeskulptur, die ein Lebewesen in einem frühen Entwicklungsstadium darstellt. Verletzlich und kraftvoll zugleich. Geschützt und flankiert wird dieses Symbol des Lebens von vier Flügeln aus Edelstahl, ausgerichtet nach den vier Himmelsrichtungen. Jeder Flügel steht für eine Form der Energiegewinnung: Wasser, Biomasse, Wind, Sonne. Die Energie wird symbolisiert durch die Bewegung kleiner rotierender Metallblättchen. Die Metallblättchen sind mit Blattgold, Blattplatin und Siliziumfolie belegt. Durch



die Reflektion im Sonnenlicht und die von der Luftströmung entfachte Bewegung entsteht ein attraktives Windspiel. Spirituelle Energie wird zu materieller Energie.  
Gestaltung: Hanna Regina Uber und Robert Diem.

### HOHENBURG FLEDERMÄUSE

In vielen Kulturen werden Fledermäuse aufgrund ihres seltsamen Aussehens zwischen Säugetier und Vogel, ihres nachtaktiven Verhaltens, ihres geräuschlosen Erscheinens und plötzlichen Verschwindens mit Argwohn betrachtet. Ihnen werden sowohl positive Eigenschaften (Glücksbringer) als auch negative (Todesorakel, Vampirlegenden) zugeordnet. In China ist das Schriftzeichen für Fledermaus „fu“ gleichlautend mit dem für Glück, bei den Mayas hingegen war die Fledermaus die Gottheit der Unterwelt. In der populären Kultur ist das Zwitterwesen Batman ein Superheld. Seine weltweite Bekanntheit hat dazu geführt, dass für Kinder heutzutage diese Comicfigur viel präsenter ist als echte Fledermäuse in der Natur.



Dabei sind Fledermäuse überaus spannende Lebewesen, die mehr Beachtung verdient haben. Fledermäuse gibt es seit ca. 65 Mio. Jahren. Durch die menschliche Bautätigkeit sind viele der ursprünglich Höhlen oder Spalten bewohnenden Arten inzwischen Gebäudebewohner geworden. Sie sind die einzigen Säugetiere, die den aktiven Flug beherrschen. Zwischen ihren verlängerten Handknochen, den Hinterbeinen und dem Schwanz spannt sich die Flughaut auf. Durch die Entwicklung ihres Echoortungssystems haben sie sich vom Tageslicht unabhängig gemacht und sind nun sehr erfolgreiche nachtaktive und lautlose Jäger. Unsere heimischen Arten sind reine Insektenfresser und somit auch bedeutsame „Schädlingsbekämpfer“. Sie halten Winterschlaf und können über 30 Jahre alt werden. Mit 19 von 23 in Bayern vorkommenden Arten ist Hohenburg eine der Gemeinden, wo die meisten Fledermausarten leben. Alle Fledermäuse sind streng geschützt. Gefahren drohen ihnen durch schwindende oder zerschnittene Lebensräume, durch den Verlust von Quartieren sowie durch Umweltgifte beim Einsatz von Pflanzenschutzmitteln in der Landwirtschaft und in Gärten oder von Schädlingsbekämpfungsmitteln in Gebäuden.

### KUNSTWERK: FLÜSTERNDE WINDE

Seit je her hat der Mensch die Natur beobachtet und von ihr gelernt. Die Entschlüsselung der belebten Natur und ihre innovative Umsetzung in der Technik brachte die menschliche

Zivilisation enorm voran. Geheimnisvolle Strukturen und hoch entwickelte Systeme verbergen sich in Fauna und Flora. Um die in tausenden von Jahren optimierten Organismen ganz zu verstehen, müssen wir sie erhalten. Die Flügelskulptur wurde inspiriert durch die Flügel der Fledermaus. Die Skulptur besteht aus Karbonfaser und Edelstahl und thematisiert den Erkenntnisgewinn durch die Erforschung der Natur. „Der menschliche Schöpfergeist kann verschiedene Erfindungen machen (...), doch nie wird ihm eine gelingen, die schöner, ökonomischer und geradliniger wäre als die der Natur.“

Leonardo da Vinci, Künstler und Wissenschaftler.  
Gestaltung: Hanna Regina Uber und Robert Diem



### KASTL GESCHICHTE DER KULTURLANDSCHAFT IM LAUTERACHTAL UND HEUTIGE LANDSCHAFTSPFLEGE

In Kastl greifen Natur und Kultur ineinander. Geprägt durch die Landschaftsform des Bayerischen Jura dominieren die Klosterburg und die Schweppermannsburg die Felsen. Das Tal der Lauterach verläuft von Ost nach West und hat darum sonnenverwöhnte Südhänge. Sonne und flachgründige Böden bieten Spezialisten aus der Pflanzen- und Tierwelt Lebensraum. Die Wacholderhänge sind durch Rinder- und Schafbeweidung entstanden, die spitze Nadeln des Wacholders von den Tieren gemieden werden. Ohne Beweidung setzt schnell die Verbuschung durch Schlehen ein, und Licht und Wärme liebende Arten verschwinden. Um dies zu verhindern, werden heute Schafe und Ziegen eingesetzt, manchmal auch wieder Rinder. Der Wacholderwanderweg führt direkt durch die duftenden Hänge, auf denen Thymian, Karthäusernelken, Enziane und Orchideen blühen und eine Vielzahl von Schmetterlingen und Bienen auf der Suche nach Nahrung sind.

Der Ortskern ist durch die Ackerbürgerhäuser geprägt. Das Rathaus lässt den einstigen Reichtum des Marktes erahnen. Begeben Sie sich auf einen historischen Rundweg rund um



den Ort, vom Karner in Pfaffenhofen bis hinauf zur Klosterburg. Dort liegt die Mumie der Prinzessin Anna.

#### KUNSTWERK: PRINZESSIN ANNA

Im Jahre 1319 verweilt König Ludwig der Bayer mit seiner Familie in Kastl. Seine kleine Tochter, Prinzessin Anna, stirbt während des Aufenthalts. Ihr Leichnam wird mumifiziert und in der Burganlage oberhalb von Kastl in einem steinernen Sarkophag beigesetzt. Dieses historische Ereignis bildet die thematische Grundlage der Kunstwanderstation Kastl. Vorbestimmtes Schicksal, Gerechtigkeit, Grenzen der weltlichen Macht – mit diesen Themen setzt sich das Kunstwerk auseinander. Im Relief wird die Prinzessin im Kindesalter sowie als Mumie dargestellt. Dazwischen, in der Mauernische, wird die Prinzessin in einer unerfüllt gebliebenen Lebensoption gezeigt; sie erscheint als Vision im Stein. Die Textfragmente und Jahreszahlen sind teils lesbar und verständlich ausgearbeitet, teils in einer unleserlichen Fantasiesprache – ein Verweis auf unsere Unkenntnis hinsichtlich des eigenen Schicksals.

Gestaltung des Jura-Steinblocks durch Hanna Regina Uber und Robert Diem

Vollplastik der Prinzessin: Michael Pickl, Kastl

#### KÜMMERSBRUCK-KÖFERING VEGETATION DER KARSTLANDSCHAFT

Dort, wo heute Köfering und der Naturpark Hirschwald liegen, befand sich vor mehr als 150 Millionen Jahren ein flaches warmes Meer. Die Reste der Kalkschalen der einst darin lebenden Organismen bilden heute den Untergrund unter unseren Füßen – den auf den Höhen von der Unterkreide überdeckten Oberen Jura, auch Weißer Jura oder Malm genannt. Dieser Kalksteinuntergrund wurde über die Jahrmillionen – und wird es auch noch heute – fortlaufend durch die Witterungseinflüsse und insbesondere durch das Eindringen von

Oberflächenwasser ausgeschwemmt und bildet Spalten, Löcher und Höhlen. Auch an der Oberfläche führt die Verwitterung zur Bildung einer Karstlandschaft mit freiliegenden Felsstrukturen, flachgründigen, wenig ergiebigen Böden und Fehlen von Oberflächengewässern. Hier gedeihen kalkliebende und an die Trockenheit angepasste Pflanzen. Historisch war der Ackerbau im Karst eher unbedeutend, so dass sich der

Mensch auf die Hütehaltung von Weidetieren verlegte. Auch dies hat bei der Vegetation zu Anpassungen geführt. Ein Paradebeispiel ist der Wacholder, der einerseits mit den Standortverhältnissen gut zurecht kommt, sich andererseits aber auch erfolgreich gegen den Viehverbiss wehrt und so auch lange nach Aufgabe der Weidewirtschaft noch als historischer Zeiger für ehemalige Viehweiden in unserer Landschaft dient.

#### KUNSTWERK: EIN-BLICK

Das Zypressengewächs *Juniperus* hat viele Namen; Wacholder, Machandelbaum, Kranewittbaum, Reckholder, Weihrauchbaum, Feuerbaum und auf Oberpfälzisch Krampertsch-



tauern. Der Wacholder gilt in allen Kulturen der Welt als Symbol des Lebens. Ein altes, immergrünes Gewächs, was seit jeher in der Oberpfalz beheimatet ist. Auf Grund seiner wertvollen Wirkstoffe, die Verwendung in der Küche und in der Heilkunde finden, bezeichnet man den Wacholder auch als Zauberholz. In diesem Kunstwerk ist die äußere Form des Wacholders auf ein quadratisches Symbol reduziert. Die reduzierte Außenform lenkt den Blick auf die Schönheit im Inneren. Die Skulptur gewährt tiefe Einblicke, sie gewährt eine Ein-Sicht – wer die oberflächliche Wahrnehmung durchdringt und den Dingen auf den Grund geht, erkennt das Wesentliche.

Gestaltung: Hanna Regina Uber und Robert Diem

#### RIEDEN GESCHICHTE DER KULTURLANDSCHAFT IM VILSTAL

Einst trieben Hirten aus Rieden ihre Ziegen entlang der Vils und in die Seitentäler. Dies verschaffte den Menschen einen engen Bezug zur Natur und trug ihnen den Namen »Goaslandler« ein. Die Ziege wurde in früherer Zeit als »die Kuh der armen Leute« bezeichnet. Heute wird bedauert, dass kaum mehr Ziegen vorhanden sind, um die landschafts- und naturschutzwürdigen Mager- und Trockenrasenhänge am Schlossberg zu beweiden. Durch die jahrhundertelange Beweidung ist ein Lebensraum entstanden, auf den eine Vielzahl seltener und artengeschützter Pflanzen und Tiere angewiesen ist.



**KUNSTWERK: PAN**

Im heimatlichen Gedächtnis und in historischen Erwähnungen ist die Ziege oder der Ziegenbock für Rieden ein stehender Begriff. Zahlreiche Mythen und Legenden ranken sich um den Ziegenbock. Das naturverbundene Wesen Pan, der Schutzgott der Hirten und Jäger, wird als Ziegenbock dargestellt. Dem Horn der Ziege werden magische Kräfte nachgesagt (Füllhorn in der griechischen Mythologie). Das Ziegenhorn steht für Wehrhaftigkeit und Würde und ist ein Symbol für Kraft und Energie.

Gestaltung: Cécile Wolfram

Bronzeguss: Robert Diem

**SCHMIDMÜHLEN****HISTORISCHE SCHIFFFAHRT – BEDEUTUNG VON FLUSSRENATURIERUNG**

Schmieden und Mühlen – zwei wichtige Gewerbe des Mittelalters bilden den Ortsnamen. Am linken Lauteracharm befanden sich bis ins 20. Jahrhundert Mühlen, am rechten Arm mehrere Schmieden, die sich zu einem bedeutenden Hammerwerk entwickelten. Heute erinnern neben den beachtlichen baulichen Relikten – das prächtige Hammerschloss, das ehemalige Hammerwerk und ein Wasserrad – auch das Marktwappen mit Hammer und Mühlrad an die große industrielle Vergangenheit.

Die Vils, dieser bedeutende Verkehrs- und Transportweg des Mittelalters, war noch Anfang des 20. Jahrhunderts überregional berühmt als Krebsgewässer. Die unkontrollierte Einleitung von Industrie- und Haushaltsabwässern in den nächsten Jahrzehnten führte schließlich dazu, dass die Vils in den 70er Jahren zu den schmutzigsten Flüssen der Bundesrepublik zählte. Anfang der 90er Jahre wurde der Fluss unterhalb von Amberg in einem Projekt des Bundesministeriums für Forschung und Technologie renaturiert und durch Altarme, Mäander und andere Baumaßnahmen verlängert und „entgradigt“. Zusammen mit dem Bau mehrerer Kläranlagen wurde dadurch die Wasserqualität erheblich verbessert. In den letzten Jahren wurden ebenso die meisten Wehre für Fischwanderungen durchgängig gemacht. In der Vils und ihren seitlichen Zuflüssen finden heute viele interessante Arten eine Heimat, so z. B. der „Baumeister Biber“, das Bachneunauge oder die Libellenarten Grüne Keiljungfer, Gebänderte und Blaue Prachtlibelle. Der Steinkrebs ist zumindest im Oberlauf der Lauterach wieder präsent, wenn er auch unter dem invasiven Signalkrebs zu leiden hat.

**KUNSTWERK: IM FLUSS DER ZEIT**

Lauterach und Vils: diese beiden Flüsse treffen in Schmidmühlen aufeinander. Daraus ergibt sich die Besonderheit, dass Schmidmühlen auf mehreren Inseln erbaut wurde. Durch die Vilsschiffahrt und einen historischen Handelsweg von Nürnberg nach Regensburg entstand um das Jahr 1000 herum



in Schmidmühlen ein bedeutender Binnenhafen. Die erste urkundliche Erwähnung ist aus dem Jahre 1010 und steht in direktem Zusammenhang mit dem Hafen, der so genannten „ladastat“, und der Vilsschiffahrt. Der Transport von Erz für die Hütten und Hammerwerke und der Handel mit Salz brachten dem aufstrebenden Ort Reichtum. Die Kunstwanderstation Schmidmühlen thematisiert die Veränderung. Die Darstellung der Platte in einem zeitlichen Rahmen verdeutlicht, wie die Region von einer längst vergangenen Ära geprägt wurde und die Notwendigkeit des gesellschaftlichen Wandels. Die Kunstwanderstation befindet sich auf dem historischen Hafengelände.

Gestaltung: Hanna Regina Uber und Robert Diem

**URSENSOLLEN-HAUSEN****WANDERN UND WAHRNEHMEN**

Diese Kunstwanderstation wurde im Rahmen des Naturparks Hirschwald für die Gemeinde Ursensollen errichtet. Anlass für die Wahl des Standorts Hausen für die Kunstwanderstation Ursensollen war das 100-jährige Bestehen der Kirche St. Georg. Diese wurde 1914 als Nachfolgebau für die zu klein gewordene Kirche – diese stand im jetzigen Gelände des



Friedhofes - gebaut. Hausen war über Jahrhunderte ein weit- hin bekannter Wallfahrtsort. Zur Pfarrei St. Georg gehören heute ca. 1.000 Seelen und sie umfasst 19 Ortschaften.

Zwar wird der Heilige Georg oft als Soldatenheiliger und Helfer gegen Pest und Kriegsgefahren wahrgenommen, er ist aber genauso Schutzpatron der Bauern und des Viehs, der Reiter und Wanderer. Beim Wandern und Reiten kann jeder im eigenen Tempo die vielgestaltige und kleinstrukturierte Landschaft des Juras im Hausener Tal und auf den umgeben- den Höhen erleben und wahrnehmen. Ein Mosaik aus He- cken, Feldgehölzen, Wäldern, Wiesen und Äckern begleitet den Wanderer. Das aufmerksame Auge nimmt aber auch die Kargheit und die Wasserarmut der Jurlandschaft wahr: Ma- gerrasenstandorte vor allem an den steileren Hängen, Felsfor- mationen und die eine oder andere „Hüll“, die so genannten Himmelsweiher, die sich allein aus Regenwasser speisen und früher so wichtig für die Wasserversorgung der Höhensied- lungen waren.

Diese Landschaft gilt es zu erhalten und zu pflegen. Die Wertschätzung dieser Natur- und Kulturlandschaft durch Be- sucher und Einheimische, eben durch Wandern und Wahrneh- men, trägt nicht unerheblich dazu bei. Das Naturschutzgroß- projekt „Juradistl“ im Oberpfälzer Jura unterstützt und fördert im Rahmen der Bayerischen Biodiversitätsstrategie den Bio- topverbund, die Umweltbildung und die Partnerschaft mit Landwirten, Metzgern und Gastronomen in der Region. Ge- treu dem Motto „schützen durch nützen“!

#### KUNSTWERK: DER WERDE-GANG

Thematisch befasst sich die Skulptur mit der Transformation, vom Materiellen zu Spirituellen. Als Metapher dafür dient der Schuh. Er verbildlicht die Veränderung. Die Veränderungen die der Mensch im Laufe seines Lebens durchwandert. Anhand seines Verfalls werden Weg und Zeit sichtbar. Zeitgleich zum Prozess des Vergehens nehmen Lebenserfahrung, Weisheit und Bewusstsein zu.



Das Kunstwerk steht für das Unterwegssein, geistig und körperlich, beim Wan- dern und beim Pilgern, der Wallfahrt. Dies ist der Be- zug zur St. Georgs Kirche in Hausen. Um in diesen Prozess der Umwandlung, der Läuterung zu bestehen, muss man sich im Laufe des Lebens der eigenen Unzulänglichkeit, der Angst, der Gefahr stellen. Sankt Georg, der Schutzheiliger der Kirche in Hausen kämpft mit dem Drachen, er stellt sich der Gefahr. Als Symbol dafür steht die Flamme aus Glas, sie steht für das Feuer des Drachens.

Gestaltung „Werde-Gang“: Hanna Regina Uber und Robert Diem

Glasskulptur: Marion Mack

Glasguss: Max Jacquard

Infos auch unter: <http://www.naturparkhirschwald.de/kunstwanderweg.html>

#### Verleihung der Denkmalschutzmedaille an Tanja und Peter Lutter

Als sich Tanja und Peter Lutter den denkmalgeschützten Ackerbürgerhaus im Markt Kastl annahmen, stand das Ge- bäude seit längeren leer. Mit der Instandsetzung hat Familie



Lutter nicht nur ein Baudenkmal gerettet, sondern zugleich eine Familientradition fortgeführt: Seit 1885 lebten bereits mehrere Generationen der Familie in dem 1669 erbauten An- wesen.



*Kultusminister Ludwig Spaenle überreichte die Denkmalschutzme- daille an Tanja und Peter Lutter aus Kastl.*

Tanja und Peter Lutter setzten das Haus, das im 18. Jahrhun- dert einen umfassenden Umbau erfuhr, mustergültig instand. Mauerwerk und Gewölbe wurden denkmalgerecht ertüchtigt, die Fachwerkswände wiederhergestellt. Die Fassade er- hielt ihr früheres Aussehen zurück: neuzeitliche Veränderun- gen wurden zurückgebaut, nachträglich vergrößerte Fenster-

öffnungen wurden wieder verkleinert. Die Eingangstür ließen die Bauherren nach historischen Vorbild neu anfertigen. Beheizt wird das Haus der Familie Lutter über eine Wandtemperierung, die gleichzeitig für eine Mauerentfeuchtung im Sockelbereich dient.

Mit großen Engagement und viel Eigenleistung haben Tanja und Peter Lutter ihrer Familie ein Zuhause im Denkmal geschaffen. Dabei haben sie konsequent darauf geachtet, dass die historische Bausubstanz soweit, wie irgend möglich zu erhalten. Ihr Beispiel zeigt, dass eine zeitgemäße Nutzung nicht im Widerspruch zum Erhalt eines Baudenkmals steht. Tanja und Peter Lutter werden für ihren vorbildlichen Einsatz mit der Denkmalschutzmedaille ausgezeichnet.

Denkmalpflege ist nicht nur ein gesetzlich verankerter Auftrag, sondern auch Wirtschaftsfaktor, Leidenschaft, gesellschaftliche Aufgabe und eine Investition, so Kultusminister Ludwig Spaenle.

### **Nicht einmal das laute Krachen der Kastler Böllerschützen vertrieb zu Beginn des Kastler Bürgerfestes die Regenwolken**

Trotz aller Anstrengung der Kastler Böllerschützen, der laute Knall ihrer Böller zu Beginn des Kastler Bürgerfestes hat die Regenwolken nicht vertrieben.

Beim Aufstellen des Festzugs am ehem. Kastler Bahnhof, dem ein Freiberausschank voran ging, hielt das Wetter noch einigermaßen, aber so kurz nach der musikalischen Eröffnung durch die Oberpfälzer Spitzbuam brauchte Schirmherr Bürgermeister Stefan Braun seinen Schirm, da es teilweise wie aus Kübeln goss.

Der Festzug wurde angeführt von der Blaskapelle aus Ursensollen gefolgt von der „Prominenz“ und den Fahnenabordnungen der Vereine und führte vom ehem. Kastler Bahnhof zum Marktplatz. Am Marktplatz angekommen gab es noch ein kurzes Standkonzert von den Ursensollner Musikern, ehe Stefan Braun diesmal ohne Schürze in Profimanier mit einem einzigen Schlag den Zapfhahn setzte und das Festbierfass fast spritzerfrei anzapfte und Heinz Kuchar von den Spitzbuam „Ozapft is“ ins Mikrofon brüllte.

Danach gab es eine frische Maß für die Prominenz und der Schirmherr bedankte sich bei der Blaskapelle aus Ursensollen für die „interkommunale“ Zusammenarbeit und begrüßte als Ehrengast den Bürgermeister der ungarischen Partnergemeinde Érsekcsanak, Robert Felso. Dann wünschte er allen Besuchern einen guten Verlauf des Kastler Bürgerfestes, wobei er Bürgermeister Xaver Lang und eine Abordnung aus Lauterhofen, sowie Bürgermeister Franz Mädler und die Abordnung aus Ursensollen nicht vergaß. Kaum erklangen die ersten Polkas und Boarischen der Spitzbuam, fing es erst ganz leicht an zu tröpfeln, prasselte dann aber unvermittelt nieder. Man nahm es gelassen, drückte sich unter den Regensonnenschirmen und Verköstigungszelten und Buden zusammen und lauschte von dort aus der Musik der Spitzbuam, die nicht nur Boarische, sondern auch Evergreens von der München Freiheit, von der Band Creedence Clearwater Revival aber auch Stücke von Andreas Gabalier zum Besten gaben. Umlagert war auch die Fischbraterei Götschel aus Hartenhof, bei der es heuer das erste Mal gebratenen Hering und Makre-



*Nach erfolgreichem, spritzerfreiem Anzapfen wurde aufs Kastler Bürgerfest angestoßen:*

*V. l. 2. Bürgermeisterin Monika Breunig, Bürgermeister Stefan Braun, sein Kollege aus der ungarischen Partnergemeinde, Robert Felso und die Markträger Roland Bösl, Dr. Waldemar Draxler, Michael Schraml, Alwin Raab und Jürgen Rubenbauer, sowie im Hintergrund die Original Oberpfälzer Spitzbuam mit Spitzbübin, die den ersten Abend trotz Regens bombig gestalteten.*

len und nicht zuletzt die guten Heringsemeln mit viel Zwiebeln und Essiggurken gab, eine Abwechslung in der Kulinarik des Kastler Bürgerfestes.

Nachdem sich der regnerische Freitagabend zur Eröffnung des Bürgerfestes verzogen hatte, folgte der Samstag mit etwas besserem Wetter und dem Seniorennachmittag, an dem sich die Gemeinde bei den Kastler Senioren mit einem bunten Programm bedankte.

Für die „Kleinen und Großen“ Kinder gab es Samstag und Sonntag eine sog. Spielstraße mit Kettcarrennen, Hüpfburg, und Hindernisparcour, aufgestellt von den Kirwaleit und der FFW Kastl und die Kleinen durften auch einmal eine echte Feuerwehrspritze ausprobieren.

Ansonsten gab es Darbietungen der Kindergartenkinder, die Gitarrengruppe Roithmeier trat auf und die Kastler Roum-Boum sorgten mit ihrer Gaudi wieder für eine tolle Unterhaltung. Abends kamen dann „Cash“ mit ihren rockigen Liedern auf die Bühne, bei denen auch einige Kastler schon seit Jahren mitspielen.



Am Sonntag, dem schönsten Tag des Bürgerfestes, ging es bereits zum Frühschoppen mit einer politischen Diskussion der Kolpingfamilie mit verschiedenen Kandidaten der Parteienlandschaft los, unter dem Motto „WählBar“. Wer wollte, konnte gleich sitzenbleiben und zu Mittag essen.

Höhepunkt am Nachmittag waren dann die Auftritte des Kastler Heimat- und Volkstrachtenvereins „Sechs Lilien“



als Bürokaufmann und Buchhalter bei verschiedenen Firmen in der freien Wirtschaft tätig.

Seit 2004 arbeite ich als Angestellter in der Kommunalverwaltung und habe mich während dieser Zeit zum kommunalen Bilanzbuchhalter und Verwaltungsbetriebswirt bei den Bayerischen Verwaltungsschulen fortgebildet.

Ich darf nun in absehbarer Zeit die Aufgaben der Kämmererei des Marktes Kastl übernehmen und freue mich, wenn Sie auch mir das Vertrauen entgegen bringen, das mein Vorgänger über drei Jahrzehnte in der Gemeinde erfahren durfte.



V. l. der zum Ende des Jahres ausscheidende Kämmerer und Geschäftsleiter Gerhard Bücherl, der neue Kämmerer des Marktes Kastl, Michael Herdegen und BGM Stefan Braun bei der offiziellen Amtseinführung von Herrn Herdegen

## Gemeindebücherei

### "Das Haus der Bücher und Medienvielfalt"

#### ÖFFNUNGSZEITEN:

Sonntag	10:15 – 11:30 Uhr
Dienstag	17:00 – 18:30 Uhr
Donnerstag	17:00 – 18:30 Uhr



Gemeindebücherei Kastl, Klosterbergstr. 1  
Tel.: 09625 / 9204 24 [www.gemeindebuecherei-kastl.de](http://www.gemeindebuecherei-kastl.de)

#### Liebe Freunde der Kastler Bücherei,

Schon traditionell gibt es im Herbst bei unserm „Tag der offenen Tür“ wieder eine große Anzahl von neuen Büchern und Medien für alle Altersgruppen zu entdecken. Ganz aktuell und immer auf der Höhe der Zeit so präsentiert das Team Ihnen das ganze Jahr hindurch immer wieder neue und aktu-

elle Literatur. Auch im Bereich der DVDs bieten wir Ihnen auch immer wieder topaktuelle Filme zum Entleihen an, sowie die prämierten „Hörbücher des Monats“ jeweils für Kinder und Erwachsene.

Die Informationen rund um das Angebot der Bücherei gibt es jederzeit über unsere Homepage [www.gemeindebuecherei-kastl.de](http://www.gemeindebuecherei-kastl.de) in unserem „Online-Katalog“ zu erfahren. Auch finden Sie auf unserer Homepage immer das aktuelle Angebot an Aktionen für klein und groß sowie Berichte und Bilder von den durchgeführten Veranstaltungen.

Telefonisch erreichen Sie uns während der Öffnungszeiten unter **09625/9204 24**.

#### IHR BÜCHEREITEAM

### **TEST 05/2017 ~ Günstiger kommt man kaum ans E-Book - Im Vergleichstest von Stiftung Warentest punkteten die öffentlichen Büchereien wie die Gemeindebücherei Kastl**

Die öffentlichen Büchereien hat bei der Suche nach neuen E-Books nicht jeder auf dem Schirm. Doch die Büchereien sind der Preis-Leistungs-Sieger in einem Vergleich der Stiftung Warentest. So günstig wie im gebündelten Angebot von rund 3000 Bibliotheken unter [www.onleihe.net](http://www.onleihe.net) kommt man woanders nicht an elektronischen Lesestoff. Für Jahresgebühren von 10 bis 45 Euro gibt es tausende E-Books zum Ausleihen.



**Moment, ausleihen?** Was zunächst seltsam und nach gedrucktem Buch klingt, ist auch beim E-Book aus der Bücherei der Fall. Nutzer können sie in der Regel für 14 bis 21 Tage ausleihen und verlieren nach Ablauf dieser Leihfrist den Zugang zum Buch – bis zur erneuten Ausleihe. Überziehung - Gebühren müssen vergessliche Nutzer dann nicht mehr bezahlen. Aus Lizenzgründen ist die eigentlich unbegrenzt kopierbare Ware E-Book in der digitalen Bücherei jedoch nur in begrenzter Anzahl zu haben.

**eBooks ausleihen**  
– immer und überall



Wurden etwa nur Nutzungsrechte für drei Bücher gekauft, können auch nur drei Büchereikunden gleichzeitig ausleihen. Bei begehrten Titeln kann das zu Wartezeiten führen. Und es gibt

In Ihrer Bücherei  
[www.leo-nord.de](http://www.leo-nord.de)



noch einen Haken: Besitzer von Amazons Kindle erhalten in der Bücherei keinen Lesestoff. Und auch wenn onleihe.net bundesweit zugänglich ist, kann man sich in der Regel nur für bei der heimischen Bücherei anmelden.

Kommen Sie bei uns in der Gemeindebücherei Kastl vorbei und nutzen Sie unser Angebot von LEO-Nord an über 10.000 E-Books unter [www.leo-nord.de](http://www.leo-nord.de).

**Der Komplette Test ist nachzulesen in der Zeitschrift "TEST Ausgabe Mai 2017". Diese liegt in der Bücherei für alle Interessierten zur Ausleihe bereit!**

**Büchereiteam bekam für die Vorlesenachmittage ein neues Kamishibai (Papier- oder Erzähltheater) geschenkt**

Die Vorführung eines Kamishibai wird auch in Bibliotheken immer beliebter. Der Don-Bosco-Verlag hat inzwischen fast 200 Bildkarteneinsätze für das Erzähltheater herausgebracht. Es sind Bilderbuchgeschichten, Sachgeschichten, Bibelgeschichten, und Märchen. Aus diesem Grund hat sich die Kreisarbeitsgemeinschaft der katholisch öffentlichen Bücherei entschlossen, einige Büchereien des Landkreises mit einem Kamishibai auszustatten.



Die japanische Tradition des Kamishibai wurde für den Einsatz in der Sprach- und Leseförderung von Kindern neu entdeckt. Kamishibai bedeutet wörtlich „Papiertheater“. Im Deutschen wird es aufgrund begrifflicher Überschneidungen jedoch meist als Bilder- oder Erzähltheater bezeichnet. In einem hölzernen Rahmen, der einem Tischtheater ähnelt, werden auf großen Bildkarten Illustrationen gezeigt, während der Erzähler parallel dazu die Geschichte vorliest oder frei erzählt.

Aufgrund eines Zuschusses der Diözese Eichstätt konnte nun 1. Vorsitzender Ambros Eiletz an Büchereileiter Georg Dürr für die Gemeindebücherei Kastl ein neues Kamishibai übergeben. Dürr bedankte sich recht herzlich und betonte, dass dieses in der Kastler Bücherei regen Einsatz finden werde.

**Bücherflohmarkt und Brezenstand des Büchereiteams am Kastler Bürgerfest war wieder ein toller Erfolg**

Wie alle Jahre war das Büchereiteam auch in diesem Jahr wieder vom 14. bis 16. Juli am Bürgerfest mit einem Stand am Marktplatz vertreten.

Mit über 200 ehrenamtlichen Stunden boten wir den Besuchern an unserem Stand am Bürgerfest wieder gut erhaltene Bücher zum Schnäppchenpreis von 1,- € pro Buch und diverse Backwaren mit Obazd'n zum Verkauf an.



Nach der regnerischen Eröffnung am Freitag, folgte die Versöhnung am Samstag und Sonntag mit etwas mehr Sonnenschein. Auch deshalb waren die Bücherfreunde an den letzten beiden Tagen am Flohmarktstand aktiv. Dieser war während des gesamten Bürgerfestes bis in die Nacht hinein umlagert. Auch der Verkauf von div. Backwaren wie Schinkenstangen, Brezen und Brotzeitstangen kam gut an. Super eingeschlagen hat auch wieder das Angebot von selbstgemachten Obazd'n aus dem Hause Dürr und von Schnittlauchbroten.



**Der Erlös aus beiden Aktionen wird für den Neuerwerb von neuen Büchern und anderen Medien verwendet. Diese werden dann im Oktober beim „TAG der OFFENEN TÜR“ allen interessierten Leserinnen und Lesern vorgestellt und können hernach von allen entliehen werden.**

### **Vorschulkinder des Kastler Kindergartens machten den Bücherei-Führerschein und sind jetzt BibliotheksFit**

Emsiges Treiben herrschte an drei Vormittagen in der Kastler Gemeindebücherei. Unter dem Motto „BibFit“ (Ich bin „BibliotheksFit“) machten die Vorschulkinder des Kindergartens erfolgreich ihren Büchereiführerschein.



Zum diesjährigen Büchereiführerschein besuchten 24 Vorschulkinder die Gemeindebücherei Kastl. Als blinde Forscher und Wissenschaftler durften die Kinder die Bücherei entdecken. Beim darauffolgenden Spiel wurden lose Gegenstände ertastet, die erst mit der folgenden Geschichte einen Zusammenhang fanden: eine Flaschenbürste, ein Stein, ein Stück Holz, ein Schlauch und ein Handtuch. Im Bilderbuch "Die Elefantenwahrheit" aus dem Kinderbuchverlag Wolff rätselten ebenfalls fünf blinde Wissenschaftler, wie ein gemeinsames Bild entstehen könnte. Denn sie waren sich sicher, eine Sekundeneiche, einen Berg bzw. ein Feuerwehrauto vor sich zu haben, in dessen Schatten sie standen. Das einzig irritierende war, dass dieses Schattenspendende Etwas atmete. Die Parabel aus der großen Märchensammlung "1001 Nacht" unterhielt die Kinder und regte ihre Fantasie an.



Beim zweiten Besuch, als sie ihre ausgeliehenen Bücher zurückbrachten, wurde das Rätsel gelöst: ein Elefant. Auch zu diesem Thema fanden sich in der Bücherei viele Bücher, die die Kinder gerne und mit viel Interesse betrachteten. Märchenbücher und Sachbücher haben die jungen Leser in der

Bücherei gefunden und gelernt, dass die Bücherei ein Ort des Austauschs und des Wissens ist, in dem sie willkommen sind und sich Bücher ausleihen dürfen.

Alle Kinder haben sich über ein kleines Abschlusspräsent gefreut. Jeder bekam eine Urkunde, Lesezeichen, Bücherucksack und einen Kompass mit auf den Weg. Kathrin Fuchs und Büchereileiter Georg Dürr freuen sich schon, die Kinder nächstes Jahr zur Schulbuchausleihe begrüßen zu dürfen.

### **Bücherei prämierte bei der Schulentlassfeier die fleißigen Leser im Antolin-Programm**

Am Schuljahresende wurden von der stellvertretenden Büchereileiterin Frau Kathrin Fuchs im Rahmen der Schulentlassfeier die fleißigsten Leserinnen und Leser der Teilnehmer im Antolin-Programm prämiert. Antolin ist ein Web-basiertes Programm zur Leseförderung in Schulen.



Das Programm wendet sich in erster Linie an Schulen und an Büchereien. Schüler können nur über ihre Lehrer teilnehmen, die sich bei Antolin anmelden und für ihre Schüler Punktekonto einrichten. Ziel des Programms ist es, die Anziehungskraft des Computers auf Kinder zu nutzen, um diese zum Lesen zu animieren. Durch die Beantwortung von Quizfragen zu gelesenen Büchern können Schüler via Internet Punkte sammeln. Die Lehrer verfolgen mittels statistischer Auswertungen die Leseaktivität und das Leseverständnis ihrer Schüler. Nachdem ein Schüler ein bei Antolin aufgelistetes Buch gelesen hat, meldet er sich an seinem individuellen Internet-Konto an. Dem Kind werden zwischen fünf und fünfzehn Fragen nach dem Multiple-Choice-Verfahren gestellt. Richtige Antworten werden mit Pluspunkten, falsche mit Minuspunkten gezählt und das Ergebnis im Schülerkonto gespeichert. Die Fragen setzen ein intensives Lesen voraus.



Für die Besten in jedem Schuljahr hielt die Bücherei diverse Preise bereit. So bekamen jeweils die Sieger in jeder Kategorie einen Buchpreis und die 2. und 3. Platzierten einen Gutschein für 1 Jahr kostenloses Lesen in der Gemeindebücherei Kastl von Kathrin Fuchs überreicht. Bei der 1. Klasse ging der Sieg an Rosalie König vor Leopold Cario und Simon

Krieger. Bei der 2. Klasse hieß der Sieger Michael Lautenschlager und auf den Plätzen folgten Lea Kremser und Maira Lutter. In der 3. Klasse ging der Sieg an Emil Fuchs gefolgt von Leo Meiler und Anton Cario. Bei den Viertklässlern holte sich Stefan Lautenschlager den Sieg vor Hanna Niebler und Michael Segerer.

### **Bücherei-Rallye für die Viertklässler im Rahmen der letzten Schulausleihe**

Bei der letzten Schulausleihe wurden die Viertklässler in der Bücherei verabschiedet. Die Betreuer der Schulbuchausleihe Birgit Forster und Kathrin Fuchs haben zusammen mit der Lehrkraft der 4. Klasse, Frau Schemainda, in die Bücherei eingeladen. Nach der abschließenden Rückgabe gab es für die 14 Schülerinnen und Schüler einen Fragebogen mit 12 Fragen rund um das Thema Bücher. Diese kleine Rallye machte auf bisher unbemerkte Kinderzeitschriften aufmerksam, lenkte das Bewusstsein der Zehnjährigen auf Begriffe wie Verlag und Autor und auf die Zeichner der Comics von Lucky Luke und Asterix. Denn gerade Comics werden von den Schülern gerne gelesen. Die Viertklässler waren voll bei der Sache und mit ihren Fragebogen in der Bücherei unterwegs um die einzelnen Lösungswörter zu finden.



Das Lösungswort setzte sich aus einzelnen Buchstaben aus den einzelnen Lösungen zusammen. Auch wurde es von einigen erraten. Alle Viertklässler wurden mit einem Eis und dem Sonnenrap belohnt. Am Sonnenrap haben sich alle mit improvisiertem Rhythmen beteiligt. Diese moderne Form der Lyrik brachte alle zum Schmunzeln und entsprach ganz dem Lösungswort "FERIENSTIMMUNG". Einen guten Wechsel in die weiterführenden Schulen wünschte das Team der Gemeindebücherei Kastl allen Schülerinnen und Schüler.

### **Kastler Theaterfreunde vom spritzigen, mitreißenden und musikalischen Stück Volkstheater „Die Pflingstorgel“ auf der Luisenburg restlos begeistert**

Die nie aufgehenden Lachsalven auf der Luisenburg erfreute die Kastler und Neukirchner Theaterfreunde bei der Aufführung des Stückes „Die Pflingstorgel“. Mit minutenlangem Schlussapplaus feierten die theaterbegeisterten Kastler und Neukirchner Theaterfreunde die Darsteller und betonten, damit, dass das Stück aufgrund „des hervorragenden Ensembles bestens funktioniert. Zusammen mit dem Team der Gemeindebücherei Kastl hatte die Kolpingfamilie Kastl und Neukirchen für Theaterbegeisterte zu einer Fahrt nach Wunsiedel eingeladen. Mit einem vollen Bus ging es dann auf die Luisenburg, wo sie vom Stück „Die Pflingstorgel“ begeistert waren.



Eine Moritat über Selbstgerechtigkeit und Geiz der Bauern von Maut, die, wenn sie so unverfroren und rustikal zum Vorschein kommen wie in diesem Dorf, raffiniert entlarvt und auf die Schippe genommen werden. Eine Truppe von Wandermusikanten wird dieser heuchlerischen Dorfgemeinschaft den Spiegel vorhalten – mit abgründigem Witz, musikalischer Raffinesse und augenzwinkernder Schläue! Eine klingende und singende Geschichte mit viel Musik.

Dass die Musikanten tatsächlich von musizierenden Schauspielern dargestellt wurden, und auch, dass der "Feuerwehrkommandant" Norbert Neugirg auf der Bühne zu sehen war, der im Stile eines Querdenkers mit seinen staubtrockenen, teils gereimten Texten die Theaterfreude begeisterte.



In dem Stück prallten zwei Welten aufeinander: Auf der einen Seite die armen, fahrenden Wandermusikanten mit ihrem Anführer Bartholomäus Flohreiter, eine bunte, lebenslustige Truppe, die in der Welt herumkommt. Auf der anderen Seite die Bauern von Maut mit Bürgermeister Zirngibl an der Spitze – die sind zwar wohlhabend, aber zu knickerig, um für ihre Kirche eine Orgel anzuschaffen. Klar, dass Zirngibl für seine Tochter Gertrud anderes im Sinn hat als eine Verbindung mit dem "Vagabunden" Ambros Flohreiter, Bartholomäus' Sohn. Dass es trotz widriger Voraussetzungen zu einem Happy End kommt, dafür sorgen die Musikanten mit einer List.

Von dem grandiosen Stück, den Lachsalven und der sensationellen Schauspielerleitung sowie von den Beifallstürmen für die Akteure noch ganz begeistert, waren sich die Theaterfreunde einig, dass sie der Weg im nächsten Jahr wieder nach Wunsiedel zu den Luisenburg-Festspielen führen wird.

### **Vorlesenachmittag für Kinder, Bärentheater für Erwachsene und Vorstellung von über 400 neuen Büchern und weiterer Medien beim „Tag der offenen Tür“ am 21. und 22. Oktober**

Traditionell präsentiert das Büchereiteam Ende Oktober am Samstag, 21. und Sonntag, 22. Oktober mit ihrem „Tag der offenen Tür“ wieder die ganze Palette ihrer fast 400 Neuerwerbungen des Bücherherbstes zum ersten Mal allen Leserinnen und Lesern.

Zeitgleich mit der Vorstellung der neuen Bücher und weiterer Nicht-Buchmedien (DVDs, Spiele und Hörbücher) gibt es an diesem Wochenende diverse Aktionen für Jung und Alt. Das Wochenende mit der Präsentation der Neuerwerbungen der Kastler Gemeindebücherei beginnt für Kinder bereits am Samstag ab 15.00 Uhr mit einem Vorlesenachmittag. Am Abend um 20.00 Uhr eine besondere Aufführung des Marionettentheaters mit dem Stück „Doppelspiel“ speziell für Erwachsene. Es handelt sich um ein Kabarettistisches Kabinettstück, bei dem auf humorvolle Weise fünf Persönlichkeiten dargestellt werden. Witzig und pointiert werden die verschiedenen Typen in Szene gesetzt.



Am Sonntag ist dann traditionell der „Tag der offenen Tür“, an dem das Team wieder an die 400 neu erworbenen Medien (Bücher, Spiele, DVDs, Computerspiele, Hörbücher für Kinder und Erwachsene) den Leserinnen und Lesern vorstellt. Natürlich besteht an diesem Nachmittag auch die Möglichkeit



bei Kaffee und selbstgebackenen Kuchen in den neuen Büchern zu schmökern. Alle neuen Medien können dann ab 17.00 Uhr oder am darauffolgenden Dienstag während der Öffnungszeiten von 17.00 bis 18.30 Uhr erstmals in der Bücherei ausgeliehen werden.

Bibliotheken wie die Kastler Bücherei fördern aktiv die Lese- und stellen ein vielfältiges Medienangebot von über 10.000 Medien bereit, um den Informationshunger zu stillen. Sie erreichen mit ihren Angeboten Kinder von klein auf und sind ein attraktiver Ort zur Förderung von Lese- und Informationskompetenz. Das Vergnügen am Lesen ist stark beeinflusst durch das Lesen in der Freizeit. Diese Überzeugung bestimmt die Programmarbeit in Büchereien, in deren Mittelpunkt der kreative Umgang mit Büchern und anderen Medien gestellt wird. Die Büchereien sollen als zukunftsorientierte Bildungs-, Dienstleistungs- und Kultureinrichtungen wahrgenommen werden.

### **Der 14. Bundesweite Vorlesetag - Deutschlands größtes Vorlesefest auch in der Gemeindebücherei am Freitag, 17. November**

Er gilt als das größte Vorlesefest Deutschlands: Die Initiatoren DIE ZEIT, Stiftung Lesen und Deutsche Bahn Stiftung möchten Begeisterung für das Lesen und Vorlesen wecken und laden in diesem Jahr bereits zum 14. Mal zum Bundesweiten Vorlesetag am 17. November ein.



Der Aktionstag folgt der Idee: Jeder, der Spaß am Vorlesen hat, liest an diesem Tag anderen vor – zum Beispiel in Schulen, Kindergärten, Bibliotheken oder Buchhandlungen. Im vergangenen Jahr gab es eine neue Rekordbeteiligung: Mehr als 135.000 Vorleserinnen und Vorleser beteiligten sich am Bundesweiten Vorlesetag, darunter viele Prominente aus Politik, Kultur und Medien.

Die Initiatoren haben den Bundesweiten Vorlesetag vor 14 Jahren ins Leben gerufen, damit vor allem Kindern noch mehr vorgelesen wird und möglichst jede und jeder in Deutschland Spaß am Lesen hat.



Auch die Gemeindebücherei Kastl beteiligt sich an diesem großen Vorlesefest mit einem Vorlesenachmittag in der Bücherei. Auch wird wieder ein bekannter Lese-Pate den Kindern vorlesen.

Neben dem großen Vorlesefest finden auch während des Winterhalbjahres wieder diverse kleinere und dennoch nicht mindere Vorlesefeste in der Bücherei statt. Diese weiteren Vorlesestunden in der Bücherei finden von Dezember bis April immer jeden 3. Freitag des Monats jeweils um 16.00 Uhr in den Räumen der Gemeindebücherei, Klosterbergstr. 1. statt, zu diesen Vorlesefesten sind alle Kinder ganz herzlich eingeladen.

Die weiteren Vorlesestunden 2017 /2018 sind am:				
Freitag, 15. Dezember um 16.00 Uhr	Freitag, 19. Januar um 16.00 Uhr	Freitag, 16. Februar um 16.00 Uhr	Freitag, 16. März um 16.00 Uhr	Freitag, 20. April um 16.00 Uhr

## Forstrevier Kastl

### Dürre und Pflanzung

In letzter Zeit häufen sich – voraussagegemäß – die „Trockenereignisse“. Dies betrifft angewachsene Bäume, vor allem aber Pflanzungen. Warum eigentlich? Jeder Baum hat ein ausgeglichenes Spross – Wurzel-Verhältnis. Wenn die Bäume aus dem Baumschulbeet entnommen werden, beginnen die Wurzelverluste. Bei Lagerung und Transport (insbesondere wenn es unsachgemäß stattfindet) sterben weitere Wurzeln ab. Dann kommt der Wurzelschnitt vor der Pflanzung und wenn dann das Wetter nicht passt, verliert der Baum in der trockenen Erde möglicherweise weiter an Wurzelmasse. Ergebnis: Eine deutlich verringerte Wurzel muss einen unverändert großen Spross versorgen. Solange die Pflanztechnik in Ordnung war und der Boden ausreichend feucht bleibt, hat sich der Baum meist schon nach der ersten Vegetationsperiode regeneriert und ist angewachsen. Oft ist der erste Jahrestrieb zwar kümmerlich, weil der Baum weit mehr Energie in die Wurzel zu stecken hat. Das nennt man „Pflanzschock“. Danach wächst er zunehmend besser, wenn die sonstigen Bedingungen passen. Dieser Pflanzschock ist

umso kleiner, je weniger die Wurzel durch die ganze Umsetzerei geschädigt wurde und je besser die Wasserversorgung in der Zeit danach war. Nun wachsen die Wurzeln aber nicht nur im Sommer, sondern auch in den Übergangszeiten, ja sogar im Winter, wenn die Bodentemperatur etwa über 8° C liegt.

Das heißt nichts anderes, als dass bei Herbstpflanzung die Wurzeln durch mehr Zeit und mehr Niederschläge sich wesentlich besser im Boden etablieren können, bis es mit dem vermehrten Wasserbedarf (Wachstum, Verdunstung durch höhere Temperaturen) wieder losgeht. Dafür sind sie einen Winter länger Mäusen und Wild ausgesetzt. Außerdem können bei sehr bindigen Böden auch Forstpflanzen auffrieren: In dem Pflanzspalt sammelt sich unter der Pflanze Wasser und wenn dieses mehrfach gefriert und taut, schiebt es die Pflanze aus dem Boden.

Anders ausgedrückt: Je extremer die Klimasituation, also z.B. Kahlfläche (austrocknender Wind, Sonneneinstrahlung) und flachgründiger, sandiger die Böden sind, desto sinnvoller ist es im Herbst zu pflanzen. Je lehmiger der Boden, in Muldenlagen mit bemutterndem Schirm des Altbestandes, desto unkomplizierter ist die Frühjahrspflanzung. Wurzelgerechtes Pflanzen ist eine saisonunabhängige Notwendigkeit. Grundsätzlich wachsen kleinere Pflanzsortimente besser an und lassen sich einfacher pflanzen.

Eine Besonderheit stellen sog. „Containerpflanzen“, auch „Ballenpflanzen“ genannt, dar. Die werden in einer Art „Blumentoppalette“ geliefert und mitsamt der Erde aus dem Blumentopf eingepflanzt. Die kann man im Prinzip immer pflanzen, solange der Boden nicht gefroren ist. Nachteil: Sie sind teurer. Vorteil: Das Pflanzen geht schneller und einfacher von statten. Man muss lediglich darauf achten, dass der Pflanzballen mind. 2 – 3cm tiefer als normal gesetzt und dann um dieses Maß mit Mineralboden überdeckt wird. Ansonsten kann der meist recht torfhaltige Ballen wie ein Docht wirken, der das Wasser gut nach oben an die Luft ableitet und dann austrocknet. Auch werden die Topfpflanzen meist recht „durstig“ (Gewichtersparnis beim Transport) geliefert, d.h. man sollte sie vor dem Pflanzen gut gießen, damit sich der Ballen ordentlich mit Wasser vollsaugen und als Vorratsdepot fungieren kann. Das rentiert sich besonders bei Douglasien,

# B & L

Elektrotechnik GmbH

Tel.: 09666/1231

Fax: 09666/263

E-Mail: [bl-elektro@gmx.de](mailto:bl-elektro@gmx.de)

**K. BEßENREUTHER**  
Elektromeister

**W. LINDNER**  
Dipl. Ing. FH

Hermannsberg 12  
92278 Illschwang

Altach 17  
92277 Hohenburg

Mobil: 0172/8320804

Mobil: 0172/5778890

**Elektroinstallation**  
**Satellitenanlagen**  
**Telefonanlagen**  
**EIB - Fachbetrieb**

**PV - Anlagen**  
**Beleuchtung**  
**Torantrieb**  
**Alarm u. Brand-**  
**meldetechnik**

bei der bei wurzelnackter Pflanzung auch bei bestem Umgang erhebliche Ausfälle auftreten können und auch bei anderen Baumarten auf sehr kritischen (flachgründigen, trockenen) Standorten, wo nennenswert Ausfälle zu befürchten sind. Allerdings sind nicht immer alle Baumarten als Topfpflanzen verfügbar. Die sollte man am besten mind. 1 Jahr bei der Baumschule vorbestellen, damit sie rechtzeitig besorgt werden können.

Generell ist die Vermeidung von Kahlflächen und das Pflanzen unter mehr oder minder dichtem, der Baumart angepasstem Schirm der Altbäume von Vorteil: Weniger Ausfälle, weniger Konkurrenzvegetation, wipfelschäftigerer Wuchs, feinere Seitenäste, biologische Automation, weniger Jugendpflege nötig. Der einzige Nachteil ist, dass man beim Fällen und Rücken der Altbäume mit Hirn und Planung arbeiten muss. Da tun sich selbst manche Förster schwer und dann wird in einer Art Torschlusspanik abgeräumt (und damit erst recht Schaden verursacht), statt vernünftig zur rechten Zeit den Schirm Stück um Stück zurückzunehmen. Dabei geht das ohne viel Beschädigung am Jungwuchs ab, wenn man weiß wann und wie. Aber das ist eine andere Geschichte.

#### Zusammengefasst gilt Folgendes:

##### 1. Kurzfristig:

- a. Wenn möglich Frühjahrspflanzung
- b. Wenn möglich die Umgebungsbedingungen (Schatten der Altbäume) optimieren, sprich Kahlschlag vermeiden.
- c. Containerpflanzen sind eine +/- ganzjährige Alternative (solange der Boden nicht gefroren ist)

##### 2. Langfristig:

- a. Auf Baumarten setzen die unter den künftigen Bedingungen keine Probleme haben werden
- b. Waldbau auf möglichst viel Naturverjüngung und möglichst wenig Pflanzung umstellen, soweit das von den vorhandenen Samenbäumen her klappt.

Wie immer ist es kein Schaden wenn man bei der ganzen Geschichte nicht von Zäunen oder Einzelschutzmaßnahmen abhängig ist. Sie verteuern das Ganze erheblich – und vollkommen unnötig.

Michael Bartl, FoRev Kastl

### Kindertageseinrichtung „Marienheim“

#### Vorschulkinder besuchten das Heimatmuseum in Kastl

Mit einem Spaziergang zum Heimatmuseum starteten die 23 Vorschulkinder des Katholischen Kindergartens „Marienheim“ in Kastl ihr Übernachtungsfest. Dort wurden sie herzlich von der Museumsbesitzerin Frau Weiß begrüßt. Zuerst machten die Kinder auf der großen Wiese des Museums miteinander Brotzeit. Nach dem Picknick tobten die Kinder auf der Wiese und erkundeten den Museumsweiher, die Toiletten, die Obstbäume und den Backofen. Bei der an-



schließenden Führung durch das alte Bauernhaus erzählte Frau Weiß den Kindern, wie sie gemeinsam mit ihrem Mann in vielen Jahren mit Ausdauer, Liebe und Sachverstand altes bäuerliches und handwerkliches Kulturgut gesammelt hat, um es so für die Nachwelt zu erhalten. Das Ehepaar hat das uralte Bauernhaus mit Scheune (14 Jhd.) erworben, saniert und restauriert, um so die vielen von ihnen gesammelten Schätze unterzubringen. Begeistert betrachteten die Kinder die alten Gewänder, die Hauskapelle, in der früher drei Kühe lebten, die gute Stube, die Schlafkammer und vor allem die Küche mit den unzähligen Kaffeemühlen. Weiter ging es dann in die Scheune, in der vor allem vielfältige Werkzeuge und Geräte bewundert werden konnten. Sie verraten, wie viel technisches Geschick und schöpferischen Einfallsreichtum die Bauern und Dorfhandwerker früherer Zeiten entfaltet haben. Von großem Interesse für die Kinder war die alte Schmiede. Dort durften die Kinder ausprobieren, wie der Schmied früher mit dem Hammer das Eisen bearbeitet hat. Nachdem sich die Kinder mit einem Lied und einem Gute-Nacht-Gruß von Frau Weiß verabschiedet hatten, machten sie sich zurück auf den Heimweg zum Kindergarten. Unterwegs entdeckten sie noch einige Hinweise, die sie zur späteren Abendstunde zu einer großen Schatzkiste im Garten des Kindergartens führte. Bei einem Lagerfeuer mit Gitarrenmusik und einer Nachtwanderung klang das Übernachtungsfest aus.



Der Morgen begann bereits sehr früh. Nach einem Frühstücksbuffet versammelten sich die Kinder gemeinsam mit ihren Eltern zu einem großen Abschlusskreis. Dort wurden den zukünftigen Erstklässlern ihre Vorschulmappe, die Mappe mit ihren gesammelten kreativen Werken sowie ein kleines Geschenk überreicht. Höhepunkt des Übernachtungs-

festes war der „Rauswurf“ der Kinder auf ein großes Kissen in die Arme ihrer Eltern.

### Ausflug unserer Kleinsten

Der Ausflug unserer zwölf Krippenkinder und den zwanzig Kindern aus der Sternengruppe (Kleinkindgruppe) führte heuer Kinder, Eltern und Kita-Team nach Waldhaus zum Wildschweingehege. Nach einem gemeinsamen Morgenkreis in großer Runde wurde miteinander Brotzeit gemacht. Neugierig machten sich die Kinder anschließend mit ihren Eltern auf den Rundgang zum Wildschweingehege. Besonders angetan hatten es dort den Kindern die Frischlinge. Nach einem Eis und einem Abschlusskreis, bei dem man sich voneinander verabschiedete, endet der fröhliche und sonnige Ausflug unserer Jüngsten.



### Umzug in die Schule

Am Samstag, den 29. Juli 2017 hieß es, die Koffer im Kindergarten zu packen und sich auf den Weg in die Schule zu machen. Viele fleißige Hände packten mit an, um in vier größeren Fahrzeugen alles in die Grundschule hinauf zu fahren. Durch die Hilfe von 29 Personen konnte bereits um 13.00 Uhr nach dem gemeinsamen Mittagessen Feierabend gemacht werden und jeder in sein wohlverdientes Wochenende starten.

Herzlich bedanken möchten wir uns an dieser Stelle bei allen Helfern, die einen so schnellen und reibungslosen Umzug möglich gemacht haben. Großer Dank gilt auch den Firmen, die dazu ihre Transportfahrzeuge unentgeltlich zur Verfügung gestellt haben.

Die neue Adresse der Kindertageseinrichtung „Marienheim“ ist ab 1. September 2017 die Klosterburg 6 – die Seyfried-Schweppermann-Grundschule. Wer den Kindergarten besuchen möchte, sollte bitte den hinteren Eingang des Schulhauses im unteren Pausenhof (bei der gelben Rutsche) nutzen.



## 33 gute Gründe, die für eine Zusammenarbeit mit uns sprechen.



Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Grund Nr. 5:

### **Soziales Engagement für die Region!**

Wir stehen zu unserem genossenschaftlichen Förder- und Bildungsauftrag und zeigen finanzielles Engagement in der Region und für die Region. Als regionale Bank sehen wir es als unsere Pflicht, da zu helfen, wo Hilfe gebraucht wird!



[www.vr-amberg.de](http://www.vr-amberg.de)

Volksbank-Raiffeisenbank Amberg eG

## Kolping Kastl

### Traditioneller Feldgottesdienst von Kolping Kastl und Lauterhofen auf dem Schlögelsmühlfelsen

Seit fast 40 Jahren treffen sich an diesem Kreuz auf einer Anhöhe über der Ortschaft Schlögelsmühle jährlich Kolping-schwestern und -brüder der Kolpingfamilien aus Kastl und Lauterhofen zu einem gemeinsamen Gottesdienst und anschließender gemütlichen Feier. Wozu die Teilnehmer aus Kastl und Lauterhofen bis zum Ort Schlögelsmühle meist mit dem Fahrrad angereist kommen, um dann den Steilhang zum Kreuz auf dem Felsen zu Fuß zurückzulegen.



Den Gottesdienst zelebrierte Präses Pfarrer Ehl aus Lauterhofen und für die musikalische Gestaltung sorgte die Gruppe Mixtur aus Kastl. In seiner Predigt ging Pfarrer Ehl auf das Wirken des Hl. Willibald des Bistumspatrones der Diözese Eichstätt ein. Hl. Willibald ist der Gründer des Bistums Eichstätt um 700 herum, vermutlich in Wessex in England geboren. Er war ein angelsächsischer Missionar und Bischof im Gebiet des heutigen Deutschlands, Bruder der ebenfalls als Missionare und Klostergründer tätigen Walburga und Wunibald und möglicherweise ein Neffe des Bonifatius.



Nach dem Gottesdienst abermals gemütliches Beisammensein, dazu gibt es wieder Bratwürste und Getränke. Die Organisatoren der Kolpingfamilie Kastl und Lauterhofen freuen sich auf die rege Teilnahme. Für viele Kolpingschwestern und -brüder aus Kastl und Lauterhofen ist dieser traditionelle Feldgottesdienst auf dem Schlögelsmühlfelsen über der Lauterach ein Grund, jedes Jahr aufs Neue zu kommen.

### Podiumsdiskussion mit den Bundestagskandidaten - Kolping-Bezirk Neumarkt nützt Kastler Bürgerfest zur Information der Wähler

Bezirksvorsitzender Georg Dürr hieß alle Interessierten auf dem Marktplatz in Kastl willkommen. Beim Politischen Frühstücken des Kolping-Bezirks Neumarkt war es Dürr gelungen, Diakon Markus Weinländer aus Heldmannsberg/Pommelsbrunn als Moderator der Veranstaltung zu gewinnen.



Der Moderator stieg denn auch gleich nach der Vorstellungsrunde mit den Kandidaten in die Fragestellung ein und wollte wissen, warum man als Christ dem jeweiligen Kandidaten seine Stimme geben sollte. Nachdem Yvonne Rösel von Bündnis 90/ Die Grünen den Ball nicht so aufnehmen wollte wie erwartet, hakete Weinländer nach: Haben Ihnen die CSU und die SPD die Bewahrung der Schöpfung als Thema weggenommen, weil Sie darauf gar nicht eingehen? Das wollte die Kandidatin natürlich ebenso wenig auf sich sitzen lassen wie Johannes Foitzik von der SPD seiner Partei Kirchenferne unterstellen ließ. Sich auf den ehemaligen SPD-Fraktionschef Franz Maget berufend, strich Foitzik vielmehr den Einsatz der demokratischen Parteien und der Kirchen für eine lebenswerte, soziale und gerechte Gesellschaft heraus. Dominic Lenz von der Partei Die Linke erfreute die Zuhörer mit dem Bonmot "Ich bin bei Gott kein gläubiger Mensch", wusste allerdings durch seine jugendliche Art, linke Positionen zu formulieren, die Aufmerksamkeit immer wieder auf sich zu ziehen. Auch der CSU-Listenkandidat Andreas Otterbein konnte sich auf einen anerkannten Gewährsmann berufen. Otterbein hob die Leistungen von Entwicklungsminister Gerd Müller und seinen Marshallplan für Afrika hervor, als es darum ging, Fluchtursachen zu bekämpfen. Nicht überraschend war es, als SPD-Bewerber Foitzik die Agenda 2010 der Schröder-Regierung als Büchse der Pandora, die geöffnet wurde, be-





zeichnete. Ziel der SPD sei es, den Skandal der Erwerbsarmut und der Altersarmut abzuschaffen. So ging die Diskussion hin und her und die interessierten Bürger konnten sich ein gutes Bild davonmachen, wofür die Kandidaten und ihre Parteien stehen.

Kolping-Bezirksvorsitzender Dürr bedankte sich bei allen Beteiligten und hob hervor, dass es bei der Veranstaltung nicht um eine Wahlempfehlung für eine bestimmte Partei gegangen sei, sondern um die Auseinandersetzung mit politischen Positionen. Das Kolpingwerk Deutschland hat auf dem Boden der katholischen Soziallehre bzw. christlichen Gesellschaftslehre Standpunkte formuliert, die zeigen, wie sich der Sozialverband die Verantwortung für die Zukunft aller Menschen vorstellt. Die rundum gelungene Veranstaltung war eine Hilfestellung für die Wählerinnen und Wähler für die eigene Wahlentscheidung.

### Pilger-Wanderreise nach Santiago de Compostela und ans „Ende der Welt“ vom 22. – 30. Mai 2018

**Wo der Weg des Windes den Sternenweg kreuzt, erleben wir gemeinsam ausgewählte Wanderstrecken und die großartigen Sehenswürdigkeiten des klassischen Jakobswegs.**

Der Kolping Bezirksverband Neumarkt bietet im nächsten Jahr vom 22. – 30. Mai 2018 eine Pilger Wanderreise nach Santiago de Compostela an. Der Preis beläuft sich voraussichtlich auf ca. 1.400 EUR pro Person. Weitere und nähere Infos beim Kolping Bezirksvorsitzenden Georg Dürr 09625/431 oder [duerr\\_g@t-online.de](mailto:duerr_g@t-online.de)



### Das Programm der 9 Tage sieht in etwa so aus:

**1. Tag Anreise** - Flug von München nach Bilbao und Fahrt nach Pamplona. Abends Rundgang durch die Altstadt (1 Nacht).

**2. Tag Pamplona u. Burgos** – Vormittags Fahrt mit dem Bus auf die Anhöhe „Alto del Perdón“. Dort kleine Wanderung auf dem historischen Jakobsweg nach Puente la Reina mit seiner 900-jährigen Brücke. Santo Domingo de la Calzada ist der Ort, wo sich der Legende nach das „Hühnerwunder“ ereignete. Am späten Nachmittag erreichen wir die einstige Königsstadt Burgos. Durch den Arco Sta. María betreten wir die Altstadt und bewundern die gotische Kathedrale, deren Türme an den Kölner Dom erinnern (ca. 6 km / ca. 1,5 Std.), (1 Nacht).

**3. Tag Burgos u. León** - Am Morgen Wanderung auf einem Stück des Camino durch die Weiten der Meseta – den Horizont immer im Blick. Mittags schauen wir uns eine Pilgerherberge näher an und machen uns zu einer weiteren Wanderung auf, diesmal entlang des Kanals von Kastilien nach Frómista. In León, einer der schönsten Städte am Jakobsweg, werden wir San Isidoro, die „Sixtinische Kapelle der Romanik“, bestaunen. Mit einem informativen Stadtbummel beschließen wir den Tag (ca. 4+6 km / ca. 2,5 Std.), (1 Nacht).



**4. Tag León u. Ponferrada** - Besuch in der gotischen Kathedrale, mit den berühmten Glasfenstern. Nächster Halt ist Astorga, anschließend geht es hinauf zum Pass von Rabanal. Wer möchte, wandert zum Cruz de Ferro. Am berühmten Eisenkreuz legen die Pilger traditionell einen Stein ab – ein historisches Ritual! Durch das Nchtigallental können wanderfreudige Teilnehmer hinab nach Molinaseca absteigen (ca. 5 km / 2,5 Std.), (1 Nacht).

**5. Tag Auf nach Galicien! Ponferrada u. Sarria** - In Villafranca del Bierzo machen wir Halt an der Santiagokirche mit dem Pilgerfriedhof. Der Grenzstein von Galicien auf der Passhöhe auf 1300 m Höhe zeigt uns: Das Ziel ist nah! Nach

**Getränkeland Müller**  
DIE GETRÄNKE-SPEZIALIST  
**OUTLET**

**LAUTERHOFEN**  
Industriestraße 2

**ANGEBOT • 30.08.-12.09.2017**

<p><b>Wölflra</b> Apfelsaft klar Apfelsaft trüb MILDER Apfelsaft</p> <p>6 x 1,0 l Pfund: 2,40 €</p> <p><b>8,99 €</b> 1,50 € / l</p>	<p><b>Glossner</b> NEUMARKTER RADLER TORSCHMIED'S DUNKLER RADLER NEUMARKTER RADLER</p> <p>20 x 0,5 l Pfund: 3,10 €</p> <p><b>9,79 €</b> 0,98 € / l</p>	<p><b>Mc NEUMARKTER</b> MINERALBRUNNEN PLUS APFEL Apfelschorle</p> <p>9 x 1,0 l • Pfand: 3,75 €</p> <p><b>7,99 €</b> 0,89 € / l</p>	<p><b>Tucher</b> Verschiedene Sorten</p> <p>20 x 0,5 l Pfund: 3,10 €</p> <p><b>10,99 €</b> 1,10 € / l</p>
<p><b>AKTIEN</b> Zwickl Original Landbier</p> <p>20 x 0,5 l Pfund: 4,50 €</p> <p><b>14,49 €</b> 1,45 € / l</p>	<p><b>Mc NEUMARKTER</b> MINERALBRUNNEN Spritzig Medium erfrischend natürlich</p> <p>12 x 0,7/0,75 l Pfund: 3,30 €</p> <p><b>3,99 €</b> 0,44-0,48 € / l</p>	<p><b>Coca-Cola</b></p> <p>12 x 1,0 l Pfund: 3,30 €</p> <p><b>8,49 €</b> 0,71 € / l</p>	<p><b>PAULANER</b> Chthobest Bier</p> <p>20 x 0,5 l Pfund: 3,10 €</p> <p><b>15,99 €</b> 1,60 € / l</p>
<p><b>PAULANER</b> Hefe-Weißbier REIFENBRÄU</p> <p>20 x 0,5 l Pfund: 3,10 €</p> <p><b>15,99 €</b> 1,60 € / l</p>			
<p><b>Glossner</b> EDEL-PILS Das kräftigste Biergenuss</p> <p>20 x 0,33 l • Pfand: 4,50 €</p> <p><b>10,79 €</b> 1,63 € / l</p>			

*Frau Kopp, Frau Kühn und Frau Lehmeier freuen sich auf Ihren Besuch!*

**MO-FR: 8:30-12:00 / 14:00-18:00 Uhr \* Samstag: 8:30-12:00 Uhr**

www.getraenkeland-mueller.de • Friseur und Druckbilder vorbestellen! • Salzwasser-Vorrat einhalten! • NEUMARKTER-GLOSSNERBIBELCAU B.G.

einem Rundgang durch die urige Keltensiedlung O Cebreiro hören wir in der vorromanischen Kirche Sta. María von ihrer besonderen Bedeutung für den Jakobsweg und können am Gottesdienst teilnehmen. Am Nachmittag besteht die Möglichkeit einer Wanderung zum Kloster Samos (ca. 5 km / ca. 1,5 Std.) (1 Nacht).



**6. Tag Sarria – Santiago** - Am Morgen beginnen wir am Magdalenenkloster von Sarria unsere Wanderung durch die üppig grünen Wälder und Wiesen. Durch duftende Eukalyptuswälder führt unsere Wanderung am Nachmittag nach Boente de Riba. Vom Monte del Gozo, dem Berg der Freude, haben wir vielleicht einen ersten Blick auf die Kathedrale von Santiago. Nach unserer Ankunft als Fußpilger in der Jakobstadt laden wir zu einem ersten Besuch am Apostelgrab ein (ca. 7+3 km / ca. 2,5 Std.), (3 Nächte).

**7. Tag Am Ziel angekommen!** - Gleich am Morgen zum Ziel aller Jakobspilger und Erklärung des einzigartigen Begrüßungsritual über dem Hochaltar. Santiago ist neben Rom und Jerusalem eines der bedeutendsten Pilgerziele der Christenheit. Gemeinsam nehmen wir an der feierlichen Pilgermesse teil. Am Nachmittag Gelegenheit, die historische Altstadt oder das Pilgermuseum auf eigene Faust zu erkunden.

**8. Tag Atlantik und Finisterre, das Ende der Welt** - Auf unserer Fahrt zur Küste von besonderer rauer Schönheit machen wir zahlreiche Fotopausen, auch am Leuchtturm des mystischen Felsenkaps Finisterre am „Ende der Welt“. Nach einem maritimen Abschiedsmittagessen in einem typischen Restaurant können wir am Sandstrand von Langosteira bei einer kleinen Andacht den erlebten Jakobsweg Revue passieren lassen und über den Keltenhügel ans Kap wandern. Abschiedsgottesdienst am Abend oder am Vormittag des nächsten Tages.

**9. Tag Rückreise** - Je nach Flugverbindung fahren wir am Vormittag nach Porto und fliegen über Frankfurt, oder ggf. Rückflug von Santiago, zurück nach München.

## Kirwverein Kastl e. V.

### Richtigstellung

In der Juni-Ausgabe des Schweppermannsbotes haben wir über die Neugründung des Kirwvereines Kastl e. V. berichtet. Als Vorstandsmitglied und Schriftführer wurde Hermann Schwarzferber genannt. Hierzu stellen wir richtig, dass Robert Schwarzferber der neue Schriftführer des Kirwvereines

Kastl e. V. ist, und nicht Hermann Schwarzferber. Wir bitten, den Fehler zu entschuldigen.

## Lokale CSU-Ortsverbände

### Ferien im Bayerischen Landtag und der BMW-Welt in München

Anlässlich des Ferienprogramms der CSU Ortsverbände begab sich am 10.08.2017 eine Gruppe, nach Verabschiedung durch unseren Landtagsabgeordneten Dr. Harald Schwarz, auf die Fahrt nach München.



Erstes Etappenziel der Reise war der Bayerische Landtag. Unter Führung von Stefan Ott wurde das Landtagsgebäude in all seinen Facetten erkundet und aufgezeigt, wo und wie unsere Politiker arbeiten. Natürlich durfte dabei die Besichtigung des Parlaments nicht fehlen. Etwas Nachdenklichkeit war den Teilnehmern schon anzumerken, als sie sich auf die Plätze setzten, die normalerweise den Ministern vorbehalten sind.



Weiter ging es dann auf das Olympiagelände, um sich nach einer kleinen Ruhepause und einer ausgiebigen Brotzeit zu dem zweiten Highlight, der BMW-Welt, aufmachen zu können. Als hoch interessant zeigte sich die gebuchte Premiumführung durch das Haus. Gezeigt wurden alle derzeit gängigen BMW-Autos und BMW-Motorräder. Besonders beeindruckend waren hier die BMW-M-Modelle und der "Rolls Royce Phantom". Da es ausdrücklich erlaubt war, auch in den

Autos oder auf den Motorrädern Platz zu nehmen, war das Ganze noch spannender. Man sah in dem ein oder anderem jugendlichen Gesicht schon den Rennsportler der Zukunft. Sehr informativ waren auch die Ausführungen zum Ablauf im Gebäude und dem Gebäude selbst.

Krönender Abschluss der Besichtigung war der Gang in die Katakomben der BMW-Welt, wo sich über vier Stockwerke die Anlieferung und die automatisierte Einlagerung der Autos erstreckt.



Am Ende dieses anstrengenden und erlebnisreichen Tages waren sich die Teilnehmer darin einig, spätestens im nächsten Jahr wieder eine so tolle Fahrt zu unternehmen.

Ihr Roland Bösl und Andreas Otterbein



## Verbraucherschützer empfehlen

Privathaftpflichtversicherung  
Berufsunfähigkeitsversicherung  
Pflegezusatzversicherung

Das Leben steckt voller Überraschungen und bringt viele Veränderungen mit sich. Unabhängige Experten und Verbraucherschützer empfehlen daher, mögliche Wagnisse nicht zu ignorieren.

Sichern Sie jetzt Ihre existenziellen Risiken bei der HUK-COBURG ab. Am besten vereinbaren Sie gleich einen Termin bei einem unserer Berater.

Vertrauensmann  
**Stefan Stock**  
Tel. 09625 9099953  
stefan.stock@HUKvm.de  
Hainthalstraße 38  
92280 Kastl



**HUK-COBURG**  
Aus Tradition günstig

## Kulturkastl

### Matuschke in Kastl

Der beliebte Radiomoderator und Kabarettist Matthias "Matuschke" Matuschik kommt auf Einladung des Kulturvereins Kulturkastl im Herbst nach Kastl ins Kirwazelt.

Matthias Matuschik begann seine Rundfunk-Karriere 1989 bei dem in Weiden ansässigen Privatsender Radio Ramasuri. Ab 2007 moderierte er auf WDR 2 eine Personality-Show am Sonntagvormittag: "Matuschik am Sonntag" und Musiksendungen am Abend und in der Nacht.

Seit nun schon 15 Jahren arbeitet Matuschik von München aus für Radio Bayern 3 als Moderator. Als "Matuschke" fand er dank schlagfertiger und frech-frischer Präsentation seiner Abendshow "Matuschke - der andere Abend in Bayern 3" das Gehör einer breiten Zuhörerschaft. Nicht wenigen gilt er heute als "Kult"...

Matuschkes Popularität gipfelte zuletzt in der Nominierung für den Deutschen Radiopreis in der Kategorie "Bester Moderator".



Mit seinem zweiten Satireprogramm "Entartete Gunst" gastiert er in Kastl.

Nichts ist unterhaltsamer als das Leben selbst. Aber Achtung: „Entartete Gunst“ enthält Spuren von Schildkrötensuppe, Hummeln und Wahrheit. Denn sonst traut sich ja keiner! Also muss Matuschik es wieder richten.

Der politisch korrekte Wahn legt die ganze Welt lahm. Alle auf unserem Erdenball sind versucht, es allen recht zu machen. Das führt zu aberwitzigen Komplikationen. Matuschik benennt Gunst und Günstlinge, deckt Fallen auf und zeichnet ein Weltbild, das nur einen Schluss zulässt: Werdet endlich wie er!

Das Kulturkastl präsentiert Matuschke am Freitag, den 6. Oktober um 20 Uhr in Kastl im Festzelt.

Karten kosten im Vorverkauf 15 EUR bei [www.okticket.de](http://www.okticket.de) und im Friseursalon Fromm in Kastl.

## Pfarrei Kastl

### Firmausflug der Kastler Firmlinge

Am Samstag, den 27.5.2017 hatte Weihbischof Adolf Bittschi 69 Jugendlichen aus dem Pfarrverband Lauterhofen (hier fand auch der Festgottesdienst statt) sowie den Pfarreien Kastl, Utzenhofen und Ursensollen das Sakrament der Firmung gespendet. Zum Abschluss dieser gemeinsam verbrachten Zeit unternahmen unsere 12 Firmlinge am 08. Juli bei herrlichstem Sonnenschein einen Ausflug zum Kloster Ensdorf.

Pünktlich um 9:30Uhr wurden sie von Bruder Robert mit sechs Kanus in Theuern empfangen. Von dort paddelten die Kinder 2 Stunden lang auf der Vils Richtung Ensdorf. Der ein oder andere nutzte hier die ganze Breite des Flusses aus, manövrierte das Kanu mal nach links und wieder nach rechts, doch letztendlich kamen alle sicher und trocken ans Ziel.



Nach einem stärkendem Mittagessen blieb freie Zeit, um im Klosterpark das Volleyballfeld aus Hackschnitzel oder auch die Himmelschaukel auszuprobieren. Bruder Robert nahm sich viel Zeit, um auch den mitreisenden Geschwisterkindern die Möglichkeit zu geben, in den Himmel zu schweben.



Den Kindern genügte jedoch ein Fußball und so mancher hatte seine Mühe, trocken aus der Kneipanlage zu kommen.

Nach dem Kaffee & Kuchen, der vorrangig von den Eltern angenommen wurde, endete der Tag mit einem Wortgottesdienst in der Klosterkapelle.



### Kinderkirche

#### Kinderkirche am Sonntag, den 25.06.2017

Unter dem Motto „Mit Swimmy unterwegs – Jesus passt auf uns auf“ trafen sich 22 Kinder (teilweise mit ihren Eltern) vor der Klosterkirche zur monatlichen Kinderkirche der Pfarrei St. Petrus in Kastl. Janina Nold und Martina Ibler betonten, dass wir Christen eine große Gemeinschaft sind wie die vielen kleinen roten Fische. Seit unserer Taufe schwimmt Jesus als wachsendes Auge mit durch unser Leben. Dazu gestalteten die Kinder ein Plakat mit roten Fischen und dem Auge namens Jesus. Jedes Kind durfte schließlich einen roten Fisch basteln und verschenken mit dem Gedanken: Ich mag dich und möchte mit dir gemeinsam „durchs Leben schwimmen“.



#### Kinderkirche am Sonntag den 16.07.2017

In der Juli-Kinderkirche ging es um das Thema „Unter Gottes Schutz und Schirm“. Vor der Klosterkirche luden die Mitarbeiterinnen Doris Sieß und Ines Riedl die Kinder ein, sich unter verschiedenen Sonnenschirmen zu versammeln. Unter dem ersten erinnerten sich die Kinder an ihre Taufe: „Durch die Taufe gehörst du als Gottes Kind zu Gott“.

Unter dem zweiten dachten die Kinder an ihre bevorstehende Urlaubsreise, bei der sie Gott stets beschützt.

Beim dritten Schirm dachten alle an den Segen Gottes, der am Ende eines jedes Gottesdienstes gespendet wird.



Mehrmals wiederholt wurde von allen Beteiligten der Psalm 91: Gott, du bist mein Schutz und Schirm, in deinem Schatten bin ich geborgen.

Als Abschluss sangen die Kinder in der Klosterkirche das Danklied „Gottes Segen sei mit uns“.

#### Terminabsprache der Kinderkirchenmitarbeiterinnen

Am **Mittwoch, den 13.09.17 um 19.30 Uhr** findet die Terminabsprache für die Kinderkirche von Sept. 2017 bis Juli 2018 im Jugendheim statt. Bitte Terminkalender und unvollständige Liedermappen mitbringen!

Herzlich sind neue Gesichter und neue MitarbeiterInnen willkommen.

#### Kinderkirche mit Tiersegnung

Am **Sonntag, den 24.09.17 um 14:00 Uhr** dürfen alle Interessierten ihr echtes Tier bzw. Kuschtier zur Kinderkirche (kurze Andacht) mit anschließender Tiersegnung vor die Klosterkirche bringen. Bei Fragen melden Sie sich bitte bei F. Kneißl: Tel. 09625-1321. Die Veranstaltung findet bei jedem Wetter statt.

#### **Nächste Kinderkirchentermine sind:**

- **Sonntag, 22.10.2017 um 9.30 Uhr im Pfarrhaus**
- **Sonntag, 26.11.2017 um 9.30 Uhr im Pfarrhaus**
- **Sonntag, 17.12.2017 um 9.30 Uhr im Pfarrhaus.**

#### **Pfarrausflug der Pfarrei Kastl in das Kloster Münsterschwarzach**

Die Abtei Münsterschwarzach liegt rund 23 Kilometer östlich von Würzburg und gehört zu den wichtigsten Klöstern der Benediktiner in Deutschland.

Bei einer Klosterführung durch Bruder Bonifatius haben die Kastler viele interessante Dinge erfahren. Über den Aufbau der Kirche, den Tabernakel oder auch über die Krypta. Zum Konvent gehören 115 Benediktiner, von denen etwa 80 in Münsterschwarzach und 35 in abhängigen Häusern des Klosters oder der Missionsarbeit weltweit wirken. Selbst Bruder Bonifatius befand sich viele Jahre seines Klosterlebens in der Missionsarbeit in Amerika und Afrika. In der Krypta durften die Pilger auch den gemeinsamen Gottesdienst mit Pfarrer Pater Ryszard Kubiszyn feiern. Musikalisch wurde der Got-



tesdienst von Waltraud Geitner an der Gitarre umrahmt. Bei der freien Zeit nach dem Gottesdienst konnte man die Klosteranlage, den Klosterladen besuchen oder auch dem Mittagsgebet der Mönche beiwohnen. Danach machte man sich auf den Weg zur Wallfahrtskirche „Maria im Weingarten, die inmitten der Weinberge bei Volkach liegt. Hier ist die berühmte Rosenkranzmadonna von Tilman Riemenschneider zu sehen. Im Anschluss gab es noch einen kurzen Abstecher in die Stadt Volkach.

Zum Schluss ging es zu einer Weinprobe nach Nordheim. Dort wurden den Gästen zu einer deftigen Brotzeit bis zu vier verschiedene Weine zur Probe angeboten.



Auf der Heimfahrt nach Kastl wurde auf jeden Fall viel gesungen und die Teilnehmer waren sich einig, dass es ein gelungener Ausflug war.

#### **13. Ökumenischer Kinderbibelnachmittag am 30.09.2017**

Herzliche Einladung ergeht an alle Kinder von 5 Jahren bis einschließlich 12 Jahren zum diesjährigen Kinderbibelnachmittag.

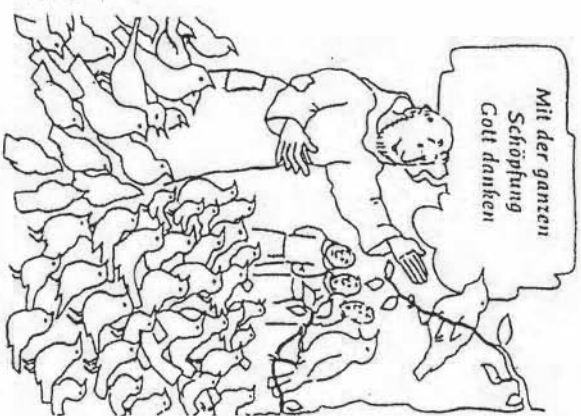
- Thema „Du hast uns Deine Welt geschenkt“
- Beginn 14.00 Uhr Klosterkirche
- Abschlussandacht um 17.15 Uhr Klosterkirche

Anmeldezettel werden nach den Sommerferien im Kindergarten und in der Schule verteilt. Vor allem Kinder an weiterführenden Schulen können sich mit dem **auf der Rückseite stehenden Anmeldezettel im Pfarrbüro oder bei Franziska Kneißl anmelden**. Anmeldeschluss ist spätestens am Mittwoch, den 20. September 2017 im Kindergarten, in der Schule oder im Pfarrbüro. Wenn Sie Fragen haben, einfach im Pfarrbüro (Tel. 282) oder bei Frau Kneißl (Tel. 1321) melden! Das Mitarbeiterteam freut sich riesig auf Dich!

### 13. ÖKUMENISCHER KINDER-BIBEL- NACHMITTAG

für Kinder von 5 Jahren bis 12 Jahren

am Samstag, den 30. September 2017



„DU hast uns **DEINE** Welt geschenkt!“

Treffpunkt ist um 14.00 Uhr in der Klosterkirche Kasil.

Der Kinderbibelnachmittag endet mit einem

Wortgottesdienst um 17.15 Uhr in der Klosterkirche mit „Musici Castellani“.

**WIR laden Dich herzlich zum**

**Kinderbibelnachmittag**

**am Samstag, den 30. September 2017 ein.**

Miteinander möchten wir Gottes Schöpfung näher betrachten und anschließend einen Gast, der mit uns zaubert und tanzt, begrüßen.

Bei einer **Abschlussandacht um 17.15 Uhr in der Klosterkirche** mit „Musici Castellani“, wozu auch Deine Familie ganz herzlich eingeladen ist, endet unser dreizehnter ökumenischer Kinderbibelnachmittag.

Wer gerne einen Kuchen oder etwas Pikantes mitbringen möchte, sollte dies bitte am unteren Anmeldezettel ankreuzen.

Eure Essensspende könnt ihr ab 13.45 Uhr im oberen Pausenhof der Schule abgeben.

Im Voraus herzlichen Dank für Eure Mühe.

Für den Besuch des Überraschungsgastes bitten wir um einen **Beitrag von 3,- Euro** – bitte bringe diesen Betrag am Samstag, mit.

Um besser planen zu können, bitten wir Dich, den unteren Anmeldeabschnitt bis **spätestens Mittwoch, 20. September 2017** im Kindergarten, in der Schule (im Religionsunterricht) oder im Pfarrbüro abzugeben bzw. sich telefonisch bei Franziska Kneißl (1321) oder im Pfarrbüro (282) anzumelden.

**Wir freuen uns auf DICH!**

Ich \_\_\_\_\_ (Name) besuche \_\_\_\_\_

(Kindergarten / Klasse) und nehme am Kinder-Bibel-Nachmittag teil.

Wir sind unter folgender Telefonnummer erreichbar: \_\_\_\_\_

- wir bringen etwas Süßes mit (z.B. einen Kuchen)
- wir bringen etwas Pikantes mit
- leider kann ich dieses Mal nichts mitbringen

Datum \_\_\_\_\_

Unterschrift der Eltern \_\_\_\_\_



### Bei strahlendem Sonnenschein feierte die Pfarrgemeinde Kastl Fronleichnamsfest

Auf dem Marktplatz versammelten sich viele Gläubige, um den Gottesdienst zu feiern. Ebenso waren auch die Fahnen- und Bannerabordnungen der dazugehörigen Pfarrei dabei, um Gott die Ehre zu erweisen. In der Predigt ging Pater Ryszard Kubiszyn auf die Bedeutung des Fronleichnamsfestes ein. Es ist von großer Anerkennung, dass Gott im Zeichen der Hostie im Allerheiligsten durch die Ortschaft getragen wird. Ebenso ging er noch auf die aktuelle Themenwoche: "Woran glaubst du?" ein.



Musikalisch wurde der Gottesdienst von Organist Josef Segerer am Keyboard umrahmt.

Nach der Aussetzung des Allerheiligsten zogen die Gläubigen mit dem Kreuz, den Fahnenabordnungen, den Kommunionkindern und dem liturgischen Dienst zu den einzelnen Altären.



Bereits am frühen Morgen machten sich der Pfarrgemeinderat, der Frauenbund und einige Privatpersonen auf, um Blumenteppiche an den vier Altären zu gestalten.

Der erste Altar stellte ein helles Kreuz dar. Am zweiten Altar wurde die Arche Noah auf dem Berg Horeb mit Regenbogen und Taube dargestellt, der Regenbogen war in diesem Jahr auch das Thema der Erstkommunion. Am dritten Altar konnte man wiederum ein Kreuz mit einer Hostie in der Mitte sehen. Am vierten wurde ein Kelch mit vielen bunten Elementen zur Ehre Gottes gestaltet.



Der große feierliche Abschluss fand dann in der Klosterkirche mit dem Tedeum, der Einsetzung des Allerheiligsten und dem Schlusslied „Großer Gott“ statt.

Die Pfarrei möchte sich auf diesem Weg recht herzlich für die Mitgestaltung aller Beteiligten und Gläubigen des Fronleichnamsfestes bedanken.



### Wallfahrt 2017 der Pfarrei Kastl nach Gößweinstein

Die zweitägige Fußwallfahrt nach Gößweinstein ist seit 1980 in der Pfarrei Kastl Tradition.

47 Frauen und Männer nahmen sich diesmal wieder die Zeit, um bei dieser Wallfahrt dabei zu sein.

Die Vorbeter Marianne Geitner und Albert Prün begleiteten die Wallfahrer mit Gesang, Gebet und Texten aus dem Alltag.



des Glaubens und des Lebens auf den Weg nach Gößweinstein.

Nach dem von Pater Ryszard Kubiszyn erteilten Wallfahrtssegnen startete um 6.00 Uhr morgens die Gemeinschaft von der Marktkirche aus zum Tagesziel nach Bernheek bei Plech in Oberfranken. Dort zelebrierte Pfarrer Zeltzberger aus der Pfarrei Edelsfeld/Königstein zum Abschluss des ersten Tages eine heilige Messe. Übernachtet wurde wie alle Jahre in Betzenstein.

Von hier aus machte man sich am nächsten Morgen um 6.15 Uhr auf den Weg nach Gößweinstein. Das Wallfahrtsamt um 10.30 Uhr in der Basilika „Zur Heiligsten Dreifaltigkeit“ zählt wie alle Jahre zu den Höhepunkten der Wallfahrt.

Im Rahmen des Gottesdienstes wurde Frau Marianne Geitner für ihre dreißigmalige Teilnahme geehrt.

### Pfarrfest

Am Patroziniumsfest der Pfarrei Kastl, am 02. Juli 2017, zu Ehren des heiligen Petrus wurde ein feierlicher Gottesdienst gefeiert. Zelebriert wurde der Gottesdienst von Pater Ryszard Kubiszyn und mit Texten zum Thema: „Petrus unser Fels, gib uns Halt“. Die musikalische Umrahmung übernahm die rhythmische Jugendgruppe „Musici Catellani“ und Josef Segerer an der Orgel.

Im Rahmen des Festes wurden fünf langjährige Ministranten: Johanna Bäuml, Martin Bäuml, Josef Bäuml, Franziska Sippl



und Franziska Bleisteiner verabschiedet. Pfarrer Pater Ryszard Kubiszyn, Pfarrgemeinderatsvorsitzende Theresia Otterbein und die Betreuerin der Ministranten Bärbel Panhans-Baumer bedankten sich herzlich für ihre langjährige Tätigkeit für ihren Dienst am Altar. Weiterhin wurden vier Mädchen, die vor ein paar Wochen ihre Erstkommunion empfangen haben, in den Kreis der Ministranten aufgenommen. Dies sind Sophie Weigert, Anna Lehmeier, Johanna Maag und Lara Pahlitzsch.



Im Anschluss sorgte der Pfarrgemeinderat für das leibliche Wohl der Besucher, mit Sauren Bratwürsten. Gegrilltes und die Getränke wurden von der Kolpingfamilie angeboten. Der Frauenbund sorgte für Kaffee und Kuchen.

Am Nachmittag wurden die Jüngsten von einigen Müttern geschminkt und es wurde ein Spieleparcours angeboten. Für die Erwachsenen gab es eine Kirchenführung und eine Turmbesteigung.

Der Pfarrgemeinderat bedankt sich herzlich bei allen Besuchern und vor allem bei allen ehrenamtlichen Helfern die für das Gelingen des Festes beigetragen haben.

### Adventliche Stunde

Am 3. Adventssonntag, den 17. Dezember, möchte der Pfarrgemeinderat um 15.00 Uhr zu einer adventlichen Stunde in die Klosterkirche Sankt Petrus einladen.

Wer an diesem Nachmittag gerne aktiv mitwirken möchte, sei es musikalisch oder mit Texten, wird gebeten, sich bis zum 15. November 2017 bei der Pfarrgemeinderatsvorsitzenden Theresia Otterbein zu melden.

## **Seyfried-Schweppermann-Schule Kastl**

### Abschlussfeier mit Verabschiedung der Studienrätin Helma Steindl

Am Ende dieses Schuljahres geht an der Seyfried-Schweppermann-Grundschule in Kastl eine Ära zu Ende. Nach 41 Dienstjahren ausschließlich an dieser Schule wurde die Studienrätin Helma Steindl in den Ruhestand verabschiedet. Dazu waren die Schüler und Lehrkräfte, eine große Zahl der Eltern, Bürgermeister Stefan Braun, Elternbeiratsvorsit-





zende Erna Braun und die Vorschulkinder mit den Betreuerinnen und Kindergartenleiterin Birgit Wiesend in die Schule gekommen. Mit einem bunten Programm verabschiedeten Vorschulkinder und Grundschüler die Lehrkraft. Der Chor unter Leitung von Franziska Kneißl sang, die Kindergartenkinder bedankten sich, die Schulband unter Bernd Roithmeier drehte auf. Die zweite und dritte Klasse gestaltete unter Leitung von Lehrerin Irmgard Scharl das Theaterstück „Im Bad“. Darin teilte ein Schüler mit, dass Frau Steindl in den Ruhestand geht, worauf die anderen Kinder entsetzt fragten: „Und was wird aus uns?“ Vor dieser Frage steht auch Schulleiter Martin Sekura, der die Qualitätsarbeit der Studienrätin in den vergangenen Jahren herausstellte. Bürgermeister Stefan Braun erinnerte, dass auch er vor knapp 40 Jahren von Frau



Steindl unterrichtet wurde und in den letzten Jahrgängen seine Kinder durch ihre Hände gingen. Auch die Elternbeiratsvorsitzende Erna Braun war schon in der Klasse von Frau Steindl.

Zum Abschluss sangen alle Kinder gemeinsam „Mach's gut“ und überreichten eine Rose.

gez. Martin Sekura, Schulleiter

## St.-Lampert e. V.

### Friedensgebet

Am Montag, den 31. Juli hat die Schönstatt-Bewegung in St. Lampert zu einem Friedensgebet eingeladen.

Das Thema des Abends war:

**Für den  
Frieden**  
**In der WELT.**  
**In der FAMILIE.**  
**Im eigenen HERZEN**

Zur musikalischen Gestaltung konnte die Musikgruppe PRO-FEEL aus Hausen gewonnen werden.

Die Leiterin Josefa Rauch von der Musikgruppe Profeel hatte mit ihren sorgfältig ausgewählten Liedern den Abend hindurch begleitet.



Bettina Hiller, die durch das Friedensgebet mit Text und Film leitete, begrüßte die zahlreichen Besucher in der Kirche St. Lampert. Die Lieder und Texte wurden im Sinne der Nachhaltigkeit, nicht mehr auf Papier abgedruckt, sondern mit einem Beamer auf eine Leinwand projiziert, um somit die Papierflut einzudämmen und die Umwelt zu schonen.

Um auf die Problematiken in der Welt, in den Familien und bei sich selbst aufmerksam zu machen, wagte sie den Versuch, den Blick auf die Anfänge zu richten. Wie war der Mensch, wie war die Schöpfung von Anfang an von Gott gedacht. Welche Botschaft kann dies für mich beinhalten?

Im gemeinsamen Gebet mit der versammelten Gemeinde, wurde für einen offenen Blick für sich selbst und für die Menschen im Umgang mit der Schöpfung gebetet.

Franziska Sippl und Johanna Bäuml beteten verschiedene Textabschnitte. Mit dem Vater unser und dem anschließenden Friedensgruß sprachen sich die Anwesenden den Frieden gegenseitig zu, der zuerst im eigenen Herzen beginnen muss.



Das nächste Friedensgebet findet am 30. Oktober in St. Lampert statt. Dazu laden wir herzlich ein.

## TuS Kastl

### 30 Jahre Sportanlage Mennersberg

„Der TuS Kastl ist stolz auf das neue Heim“. So lautete vor 30 Jahren die Überschrift in den Zeitungen. Am 19.09.1987 wurden nach ca. 2 ½ jähriger Bauzeit das Sportheim, die Rasenplätze und die Tennisanlage durch den Kastler Pfarrer Franz Schmid offiziell eingeweiht. Rund 140 Helfer hatten während der Bauzeit in ihrem Urlaub oder in der Freizeit in fast 12.000 freiwilligen Arbeitsstunden das zweistöckige Sportheim des TuS Kastl errichtet.

In der Festansprache erläuterte der damalige 1. Vorstand Hans König, dass man bereits seit 1978 bemüht war, den alten Sportplatz auf der Ruder-Wiese zu sanieren und einen Ausweichplatz westlich des bisherigen Spielfeldes zu bauen. Diese Idee konnte eben so wenig umgesetzt werden wie der Plan, Sportplätze neben der ehemaligen Schule in Pfaffenhofen zu erstellen. Das Schulgebäude sollte zu diesem Zweck als Sportheim umgebaut werden.

Am 11.08.1980 wurde durch den 1. Bürgermeister Xaver Mosner ein Platz für die Sportanlage am Mennersberg in Aussicht gestellt. Mit der Vorstandschaft des TuS einigte man sich auf diesen Standort. Im ursprünglichen Plan vom 13.04.1981 war ein Sportheim mit 924 m<sup>3</sup> umbauten Raum bei 300.000 DM Kosten geplant. Der beauftragte Architekt Dipl.-Ing. Tippmann überzeugte den Vorstand des TuS Kastl, dass es sinnvoller ist, das Sportheim größer zu dimensionieren. Der am 18.04.1985 eingereichte Tekturplan beinhaltete dann einen umbauten Raum von 2.150 m<sup>3</sup>.

Am 23.04.1985 wurde die Baustelle eingerichtet, am 15.06. die erste Decke betoniert, am 06.07. die zweite Decke und am 27.07.1985 konnte bereits Richtfest gefeiert werden. Während der gesamten Bauzeit des Sportheims waren viele Baufacharbeiter und freiwillige Helfer im Einsatz. Namentlich hervorzuheben ist Willi Bäuml, der „Motor und Organisator“ des Baues war und selbst über 800 Stunden leistete. Fast ebenso viele freiwillige Stunden haben Albert Brandl und Walter Matschiner nach Feierabend und an den Wochenenden erbracht. Bis zum Winter war man mit dem Dach fertig.

Teilweise arbeiteten 20-30 Leute am Sportheim, um im 1. Bauabschnitt die Heizung, die Beleuchtung, die Duschen, die



Toilettenräume, die Umkleidekabinen und den Schiedsrichterraum fertigzustellen.

Im weiteren Bauabschnitt wurde verstärkt am Ausbau des nächsten Stockwerks gearbeitet. Hier war Vereinslokal, Küche, Abstellraum und ein großer Gymnastikraum geplant. Im Herbst 1986 wurde das Gebäude noch teilweise verputzt und die Heizung verlegt, damit auch im Winter die Ausbaurbeiten weitergehen konnten.



Während der Bauzeit des Sportheims hat die Marktgemeinde Kastl im Herbst 1985 die beiden Sportplätze gebaut und die Tribüne samt Umzäunung erstellt. Probleme gab es bei der Anlage der Plätze mit der Juralandschaft, da Felsen gesprengt werden mussten. Der Spielbetrieb konnte nach der Einweihung der Rasenplätze bereits am 02.08.1986 aufgenommen werden.



Mit dem Bau der Tennisanlage begann man im Herbst 1986. Bereits fertiggestellte Pläne mussten über den Haufen geworfen werden, da das ursprüngliche Gelände nicht vom Landschaftsschutz genehmigt wurde. Die neuen Pläne wurden erst am 28.08.1986 angefertigt. Die beiden Tennisplätze konnten auch dank der Initiative von Max Wittmann zügig fertiggestellt werden. Im Frühjahr 1987 war der Bau der Anlage, deren Kosten damals mit 107.000 DM veranschlagt waren, abgeschlossen. Die ersten Spiele fanden bereits ab Mai 1987 statt.

Parallel zum Bau der Tennisplätze wurde am Sportgebäude weitergebaut und es dauerte praktisch bis zum Tag der Einweihung, bis das Sportheim im Wesentlichen fertiggestellt



war. Die Installation der Flutlichtanlage erfolgte letztlich erst eine Woche vor der offiziellen Einweihung.

Ablauf des offiziellen Programms am 19.09.1987:

- 15.45 Uhr Begrüßung der Gäste
- 16.00 Uhr Einweihung des Sportheims und der Tennisplätze sowie offizielle Übergabe der Sportanlage Mennersberg von der Marktgemeinde an den TuS Kastl
- 17.00 Uhr Fußballspiel Bauhelfer gegen Baufachleute  
Anschließend Abendessen und gemütliches Beisammensein.

Der 1. Vorstand Hans König, unter dessen Regie die gesamte Planungs- und Bauphase stattfand, konnte zur Einweihungsfeier mit 200 geladenen Gästen auch viel Prominenz begrüßen: Landrat Dr. Hans Wagner, MdL Wolfgang Dandorfer, stellvertr. Landrat Xaver Mosner, Bürgermeister Hans Raab, die Markträte aus Kastl, Architekten Dipl.-Ing. Karl Tippmann, BLSV-Kreisvorsitzenden Rudolph Stepper, Anton Bruckmüller, die Vertreter der örtlichen Banken, sowie den Ehrenvorsitzenden und langjährigen TuS-Vorstand, Franz Forst.

Beim Grußwort äußerte der damalige Landrat Dr. Hans Wagner die Ansicht, „dass die Kastler Anlage zu den schönsten der Oberpfalz gehöre“. Der geistige Vater der Sportanlage, Architekt Dipl.-Ing. Karl Tippmann legte dar, dass es für einen Architekten eine „hochinteressante Aufgabe“ gewesen



war, eine solche Anlage in die Landschaft einzupassen, ohne das Bild der Jura-Landschaft zu zerstören“.

Nach den Grußworten gab es ein Elfmetervergleichsschießen zwischen Pfarrer Schmid, Landrat Dr. Wagner, Bürgermeister Raab, MdL Dandorfer und TuS-Vorstand König.

Auf dem Tennisplatz lieferten sich Landrat Dr. Wagner und Max Wittmann ein verbissenes Tennismatch. Das Freundschaftsspiel zwischen Bauhelfern und Baufachleuten, das in Schlüsselpositionen mit einigen „älteren“ Talenten besetzt war, endete mit 4:3 für die Fachleute.



Das 30-jährige Jubiläum feierten die Mitglieder der Tennisabteilung am 13.08.2017 mit einem Freundschaftsturnier mit dem SV Lauterhofen. Weitere Informationen dazu gibt es auf der Internetseite „tuskastl.de“.

In den letzten 10 Jahren hat der TuS Kastl viel Geld für die Sanierung des Gebäudes und der Anlage ausgegeben. So wurde bei beiden Rasenplätzen eine automatische Beregnung eingebaut, die Duschräume und die sanitären Anlagen wurden saniert, eine neue Hackschnitzelheizung konnte zusammen mit Josef Donhauser umgesetzt werden, die Fenster im Erdgeschoss, im Vereinslokal und im Saal wurden durch neue mehrfach verglaste Fenster getauscht und die alten Leuchtmittel im Sportheim durch energiesparende Lampen ersetzt. Damals wie heute sind solche Leistungen nur dank Spenden und aufgrund des großen Einsatzes der Mitglieder, aber auch dem Entgegenkommen des Marktes Kastl und der Gemeinderäte möglich. Großer Dank an alle, die sich immer wieder für den Kastler Sportverein einbringen.

Mit Stolz anzumerken ist noch, dass das Sportheim des TuS seit 30 Jahren in Eigenregie betrieben wird. Von Anfang an dabei sind: Gabi und Franz Jarosch, Agnes und Heinz Fasoldt sowie Klaus Hiller. Auch Gisela Draxler, damals wie heute TuS-Kassier, kümmert sich nach wie vor um die Belange des Sportheims und auch nach dem Ausscheiden als Wirt ist bei der wöchentlichen Abrechnung Walter Matschiner nach wie vor mit dabei. 17 Jahre lang war Hans König „Oberwirt“ des Sportheims. Dieses Amt hat 2009 Dr. Waldemar Draxler übernommen. Die Vorstandschaft des TuS würde sich freuen, wenn diese Tradition noch lange fortgesetzt werden könnte. Hier wird „Nachwuchs“ gesucht.

Das Sportheim kann für Feiern o.ä. gebucht werden und man kann sich auch selber mit einem Besuch eines Fußballspiels davon überzeugen, dass die Sportanlage Mennersberg immer noch sehr attraktiv ist.

(Quelle: Hans König)

## Ungarischer Pfadfinderverein

### Pfadfinderpark nicht nur für Pfadfinder

Der Pfadfinderpark mit dem 1996 gebauten Pfadfinderhaus im abgelegenen Kastler Ortsteil Mennersberg ist für jedermann zu mieten.

Der Park bietet folgende Möglichkeiten:

**Hauseignung:**

Freizeiten, Klassen, Familien, Seminare, Musikproben, private Feiern, Festivals

**Verpflegung:**

Selbstverpflegung

**Kapazität:**

30-35 Betten, 4 Schlafräume, 2/13, 2/2 (Raum/Betten)

Zeltplatz für 300 Personen

1 Gruppenraum für 1-35 Personen

**Sanitäre Anlagen:**

2 x Dusche und WC, 2 x Dusch-, Waschräume, (2 x 4 Pers.)

**Entfernungen:**

Bademöglichkeit 2 km, Hallenbad 22 km, Bahnhof 23 km

**Extras:**

Alleinbelegung ab 15 Pers.

**Preis:**

3,00 € bis 8,00 € pro Person (Selbstverpflegung)



Die Feuerstelle mit dem jüngst errichteten Pavillon ist beleuchtet, hat einen Stromanschluss und bietet Platz für 60 Personen. Durch das in diesem Jahr neu eingebaute Heizungs-system ist auch eine Anmietung im Winter möglich.



Weitere Infos und Kontakte unter:

<https://www.gruppenhaus.de/pfadfinderhaus-in-kastl-zeltplaetze-kastl-hs6463.html>

## VdK Ortsverband Kastl

### Soziale Spaltung stoppen!

„Soziale Spaltung stoppen“ so lautet das Motto der VdK-Aktion zur Bundestagswahl 2017.

Etwa 800 Zuhörer fanden sich dazu am 15. Juli in der Weidener Max-Reger Halle ein um den Forderungen des VdK Nachdruck zu verleihen. Der VdK-OV Kastl war ebenfalls mit einer kleinen Delegation vertreten. Neben mehreren anderen Terminen war wohl das zur gleichen Zeit stattfindende Kastler Bürgerfest ein Hinderungsgrund für sicherlich eine größere Anzahl von Interessenten.

Mitgliedern der im Bundestag vertretenen Parteien wurde dabei gehörig „auf den Zahn gefühlt“. Denn trotz der großen Wirtschaftskraft wächst die soziale Kluft in Deutschland immer weiter. Seit der letzten Bundestagswahl konnten - auch dank des Sozialverbandes VdK - einige wichtige sozialpolitische Weichen gestellt werden: von der Anhebung der Mütterrente über Fortschritte bei der Erwerbsminderungsrente, in der Krankenversicherung und Pflege bis zum Mindestlohn.

Trotzdem gibt es noch etliche Baustellen. Daher fordert der VdK einen Kurswechsel in der Sozialpolitik.

In einer kontrovers geführten Diskussion unter der Leitung von Dominik Schott wurden Übereinstimmungen aber auch deutliche Unterschiede bei den verschiedenen Parteien erkennbar.

Für Rede und Antwort hatten sich zur Verfügung gestellt:

- Dr. Astrid Freudenstein, MdB (CSU),
- Uli Grötsch, MdB (SPD),
- Stefan Schmidt (Bündnis 90/Die Grünen)
- und Irmgard Freihoffer (Die Linke).

### Eine Fahrt mit der Plätte und der Besuch des Luftmuseums in Amberg

standen am 29. Juli auf dem Programm des VdK-Ortsverbands Kastl.

Bereits um 9:00 Uhr startete die beschauliche Fahrt mit einem der beiden Vils-Kähne. Nicht ganz so wie in früheren Zeiten, als auf diesem Weg mit den nahezu ohne Tiefgang konstruierten Booten, den Plätten also, noch bis zu 20 Tonnen Eisen von Amberg aus über die Vils auf dem Wasserweg nach Regensburg transportiert wurden. Auf dem Rückweg wurde dann Amberg und Umgebung unter anderem mit Salz versorgt. Früher sorgte für einen nahezu geräuschlosen Antrieb der Plätten die Strömung der Vils und die der weiteren Wasserwege - manchmal unter Zuhilfenahme des Ruders und auf dem Rückweg war dann das Treideln angesagt. Heute wird die Ruhe, die diese einzigartige Landschaft ausstrahlt, ebenfalls nicht gestört: die Plätten werden zwar von einem Ausenbordmotor angetrieben, der aber so leise ist, dass die meisten Teilnehmer dachten, es handle sich hier um einen Elektromotor. Von der Schiffsbrücke aus führte die Fahrt durch das Amberger Wahrzeichen, die „Brille“, vorbei am Kurfürstenbad, dem ACC und weiter entlang am Gelände der ehemali-



gen Landesgartenschau. Dieses wird heute von Ambergern und Besuchern der Stadt als Naherholungsgebiet genutzt. Bis zum Ziel der Fahrt, dem Drahthammer-Schlössl, bestanden viele Möglichkeiten, diesen Teil Ambergs aus den unterschiedlichsten Perspektiven kennen zu lernen. Begleitet von Teichhühnern und ihren Jungen, Höckergänsen und Enten hatten einige Teilnehmer sogar das Glück, einen davonhuschenden Eisvogel zu sehen. Die angesiedelten Biber zogen es vor, sich in ihren Bauten zu verstecken. Auf der Fahrt bis zum Drahthammer-Schlössl stand uns der Chef-Steward "Florian" mit vielen Erläuterungen und Antworten auf unsere Fragen zur Verfügung. Auf der Rückfahrt konnten dann die Teilnehmer die gewonnenen Eindrücke vertiefen. Nach etwas mehr als einer Stunde hieß es an der Schiffsbrücke angelangt Abschied von der Platte zu nehmen.



Beim sich daran anschließenden Besuch des Luftmuseums hatten wir das Glück, uns der fach- und sachkundigen Führung einer Kastlerin anvertrauen zu dürfen. In etwas mehr als zwei Stunden brachte uns Gertraud Steuerl nach einem kurzen Überblick zur Entstehungsgeschichte und dem organisatorischen Hintergrund die auf 650 m<sup>2</sup> und drei Etagen untergebrachten Exponate zum Thema Luft näher.

Gerade noch einen Tag vor dem Ende der Sonderausstellung der Moskauer Künstlerin Sasha Frolova boten deren Werke in den verschiedensten mit Luft gefüllten Schläuchen einen nicht alltäglichen Eindruck: mit Farbe, Form und unterschiedliche Größen der Luftschläuche wurden so sehenswerte „Skulpturen“ geschaffen. In einem Video war die Künstlerin noch mit ihrem Auftritt bei der Ausstellungseröffnung zu



sehen, nämlich von Kopf bis Fuß in einen Luftschlauch hauteng eingezwängt und auf High-Heels akrobatisch tanzend.

Luft zum Schauen, Fühlen, Hören, Wahrnehmen, so lautet das Motto der von Wilhelm Koch initiierten Kernaussstellung. Und da ist im Laufe der Zeit vieles Sehenswerte zusammengekommen:

Die Papierflieger-Falt-Maschine bringt den „Flieger“ mit Luft zum Abflug. Für „einsame Singles“ erzeugt die „Knutschfleck-Maschine“ mit Unterdruck das gewünschte Ergebnis. Ein fliegender Teppich, der Pneu-Thron, die Einkaufsstützen-Orgel, das Modell einer Rohrpostanlage, die Luftdusche, verschiedene Vakuum-Würfel, ein Wirbelsturm-Generator sollen hier nur beispielhaft für eine große Zahl weiterer Exponate genannt sein.

Auch die Leihgaben von Charlotte Vögele gehören ebenfalls dazu: Schuhe und Kleidung künstlerisch verarbeitet aus naturbelassenen Materialien wie zum Beispiel Birkenrinde, Bucheckern und einer Reihe anderer Kerne und Samen.

Nicht unerwähnt darf auch der begehbare und von Professor Pablo de la Riestra gestaltete Stadtplan von Amberg sein. Die Gebäude in den einzelnen Straßenzügen sind dabei sehr gut wieder zu erkennen.

Auch der Bezug zu Firmen aus Amberg und Umgebung wird in einer Reihe von Exponaten hergestellt und somit aufgezeigt, in welchem kaum geahnten Umfang Luft sowohl bei



der (Be-)förderung als auch bei der Anwendung im alltäglichen Leben eine Rolle spielt.

Schließlich lud zum Abschied eine Zusammenfassung von Video-Spots einer Zigaretten-Firma zum Schmunzeln und Erinnern ein. Diese hatte vor einigen Jahrzehnten mit dem Slogan geworben „Warum denn gleich in die Luft gehen – greife lieber zur...“

Mit einem herzlichen Dank an Gertraud Steuerl, der es gelang, für viele bleibende Eindrücke zu sorgen und in gekonnt kurzweiliger Art die Exponate des Museums verständlich näher zu bringen, war dann wieder der Heimweg nach Kastl angesagt.

### Unsere nächsten Ausflüge

Noch in diesem Jahr sind vom VdK-OV Kastl folgende Tages-Ausflüge vorgesehen:

**Verbindliche Anmeldungen bei Hermann Kucharski, Tel.: 09625/ 90 99 5 99 (Anrufbeantworter)**

#### 1. Tagesausflug nach Auerbach, Tremmersdorf, Speinshart am Samstag, den 9. September 2017

Im Museum der Maffei-Grube wird bei einer etwa eineinhalbstündigen, fachkundigen Führung Einblick in die Arbeit der oberpfälzer Bergleute gewährt.

Für das Mittagessen zu zivilen Preisen haben wir das Restaurant Rußweiher in der Gemeinde Eschenbach ausgesucht.

Um 14.00 Uhr sind wir dann im Wurzelmuseum in Tremmersdorf. In vier Ausstellungsräumen sind mehr als 850 Holzgebilde aus Wurzeln zu sehen, welche natürlich gewachsen sind und nicht bearbeitet wurden. Die Merkmale der Vierbeiner und Vögel wie Schnäbel, Augen, Federn, Ohren etc. sind von der Natur geschaffen worden, nicht lackiert und nicht bemalt. Jedes Exponat ist in seiner Art einmalig.

Einmalig ist auch der Inhaber und Führer durch das Museum.

Gegen 15.30 Uhr besuchen wir das in der Nähe liegende Kloster Speinshart. Das Kloster ist eine **Abtei des Prämonstratenserordens**. Die Anlage mit vier Flügeln ist im **Barock** entstanden. Die Stiftskirche mit dem **Patrozinium Maria Immaculata** ist heute Kloster- und **Pfarrkirche**. Die Klosterkirche, 1692 - 1697 unter der Regie des berühmten Baumeisters Wolfgang Dientzenhofer erbaut, ist das bedeutendste Baudenkmal des Klosterdorfes. Besonders sehenswert ist die einzigartige Ausgestaltung des Kircheninnern mit einer Fülle von Stuckaturen und Gemälden.

Die Kloster-gaststätte bietet ein angenehmes Ambiente, um hier eine Kaffeepause einzulegen und/oder eine fränkische Brotzeit zu genießen.

**Der Fahrpreis beträgt pro Person 25,00 € für Nichtmitglieder.**

Darin enthalten sind: die Busfahrt mit Omnibus Lindner, sowie jeweils Eintritt und Führung in der Maffei-Grube und im Wurzelmuseum in Tremmersdorf.

#### **Abfahrt:**

<b>Utzenhofen:</b>	<b>07:40 Uhr</b>
<b>Umelsdorf:</b>	<b>07:45 Uhr</b>
<b>Pattershofen:</b>	<b>07:55 Uhr</b>
<b>Pfaffenhofen (Bushaltestelle):</b>	<b>08:00 Uhr</b>
<b>Kastl (Parkplatz am Friedhof):</b>	<b>08:10 Uhr</b>

Sollten die Baumaßnahmen an der B 299 schon beendet sein, können in Kastl die Einstiegstellen geändert werden.

**Rückfahrt gegen 17:30 Uhr**

#### 2. Tagesausflug zum Bayerischen Landtag am Mittwoch, 4. Oktober 2017

<b>07:00 Uhr</b>	<b>Abfahrt mit Omnibus Lindner vom NETTO-Parkplatz in Kastl</b>
<b>09:45 Uhr</b>	<b>Ankunft im Landtag in München</b>
<b>10:00 Uhr</b>	<b>Film über die Arbeit im Landtag</b>
<b>10:30 Uhr</b>	<b>Hausführung</b>
<b>11:00 Uhr</b>	<b>Diskussion mit Abgeordneten im Plenarsaal</b>
<b>12:00 Uhr</b>	<b>Mittagessen auf Einladung des Präsidiums in der Landtags-Gaststätte</b>
<b>13:00 Uhr</b>	<b>entweder zur freien Verfügung in München</b>

**oder**

**Besuch des Deutschen Skimuseums im Haus des Ski in Planegg**

Zu sehen ist eine Sammlung der ältesten Ski weltweit. Mit vielen Exponaten wird die Entwicklung des Skilaufs von den Anfängen vor 5000 Jahren bis zur Wiedervereinigung der beiden Deutschen Skiverbände gezeigt.

Skisport, Technik, Unfallverhütung sowie Streiflichter der deutschen Skige-schichte sind ebenfalls Themen in dieser sehenswerten Ausstellung, bei der die (Laser-)Biathlon Schieß-Anlage noch ein besonderes Schmankerl ist.

**16.30 Uhr Rückfahrt nach Kastl**

**Trotz der Einladung durch das Landtagspräsidium entstehen uns noch Kosten, die nicht übernommen werden. Deshalb müssen wir einen Beitrag von € 5,00 für diese Fahrt erheben.**

**Bitte beachten Sie bei Ihrer verbindlichen Anmeldung für die Fahrt zum Landtag noch folgende Hinweise:**

- Für unsere Gruppe ist ein Mindestalter von 14 Jahren vorgeschrieben.
- Zur Anmeldung müssen dem Landtagspräsidium neben dem Vor- und Nachnamen, Adressdaten auch noch das Geburtsdatum und der -ort der Teilnehmer mitgeteilt werden.
- Notwendig ist auch zur Einlass-Kontrollen ein gültiges Ausweisdokument (Pass oder Personalausweis)
- Angehörige des Öffentlichen Dienstes können nach Rücksprache mit der Personalabteilung einen Tag Sonderurlaub beantragen.
- Schüler ab der 8. Klasse Mittelschule können auf Antrag beim Rektorat für diese Fahrt beurlaubt werden.

## Verein für Gartenbau- und Landespflege

### Terminvorschau

#### Herbstwanderung

Sonntag, 01. Oktober 2017  
Wandern auf dem Wacholderwanderweg  
Beginn: 13:30 Uhr  
Dauer: ca. 2 Stunden  
Treffpunkt: Schulbusparkplatz in der Klosterbergstraße

#### Herbstversammlung

Donnerstag, 19. Oktober 2017  
Land-gut-Hotel-Forsthof  
Beginn: 19:30 Uhr  
Referat: **Die Kartoffel - aktuell und modern**

## Verein für Tourismus und Gewerbe

### Die Kastler Kunst Tage freuen sich auf ihren Besuch

Wieder ist es gelungen, Künstler aus dem Bundesgebiet und Kastl in einer Ausstellung zu vereinen.

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der beiliegenden Einladungskarte des Schweppermannboten.

**Wir müssen jedoch auf eine Terminveränderung hinweisen! Die Ausstellung ist am 24. September geschlossen, da an diesem Tag der Steinstadel als Wahllokal genutzt wird.**



Für Rückfragen stehe ich gerne zu Verfügung.

Ihr  
Andreas Otterbein

### Der Adventsmarkt ruft.....!

In Vorbereitung für den diesjährigen Adventsmarkt am 2. Adventwochenende in Kastl, findet am 29. September ein Abstimmungsgespräch statt.

Das Treffen beginnt um 18:30 Uhr im Gasthaus Schwarzer Bär.

Wir freuen uns auf rege Teilnahme und viele neue Ideen.

Sollte die Teilnahme an diesem Termin nicht möglich sein, bitte ich um Verbindungsaufnahme unter 09625 746 oder 0151 746 59 345.

Ihr Andreas Otterbein

## Sonstiges

### Kommunale Jugendarbeit Tirschenreuth

#### Elternkursangebot der Kommunalen Jugendarbeit - Beginn im Oktober 2017 Starke Eltern für starke Kinder in der Pubertät

Eltern erfüllen eine wichtige, aufreibende und oft kräftezehrende Aufgabe, die es selten erlaubt, für sich selbst Zeit zum Nachdenken zu finden.

Der Elternkurs **Starke Eltern – Starke Kinder®** bietet den Eltern Unterstützung an und ist für Mütter und Väter gedacht, die mehr Freude und weniger Stress mit ihren Kindern haben wollen!



Zielgruppe dieses Kurses sind Eltern mit Kindern in der Pubertät oder beginnende Pubertät

#### Termin des Basis Elternkurses:

**Start:** Basiskurs 09.10.2017 (5 Abende)  
**Zeit:** immer montags von 19:30 - 22:00 Uhr  
**Ort:** Kleiner Sitzungssaal, Landratsamt Tirschenreuth  
**Kosten:** Einzelperson 30,- €; Paare 45,- €

Die Hälfte des Betrages wird bei Teilnahme an mind. 4 Abenden rückerstattet.

Aufbaukurs im Anschluss ab 13.11.2017

#### Referentinnen:

Elisabeth Schieder (Dipl. Soz. Päd. FH)  
Andrea Gebhard (Erzieherin, Ehe-, Familie - und Lebensberaterin)

#### Informationen (Flyer anfordern) und Anmeldungen bei:

Inge Pannrucker,  
Kinderschutzbund Tirschenreuth  
Mozartstr. 37  
95643 Tirschenreuth  
Tel. u. Fax: 09631/2622

Kommunale Jugendarbeit  
Theresia Kunz, Jugendpflegerin  
Tel.: 09631/88-381  
Fax: 09631/88-444  
Mail: [theresia.kunz@tirschenreuth.de](mailto:theresia.kunz@tirschenreuth.de)  
Mähringer Str. 9  
95643 Tirschenreuth

## Impressum

### Herausgeber:

Markt Kastl

### Redaktion:

E-Mail: [gemeindeblatt@kastl.de](mailto:gemeindeblatt@kastl.de)

### Anzeigenverwaltung:

Markt Kastl

Marktplatz 1

92280 Kastl

Tel.: 0 96 25 / 92 04 -14

Fax: 0 96 25 / 92 04 -19

E-Mail: [klose@kastl.de](mailto:klose@kastl.de)

### V.i.S.d.P.

Stefan Braun

**Layout:** Markt Kastl, Herr Biller

**Druck:** Fa. Rainbow-Print (Online-Druckerei)

**Auflage:** 1100 Exemplare

IBAN: DE 78 752 500 000 190 041 004

BIC: BYLADEM1ABG

Die nächste Ausgabe erscheint zum  
01. Dezember 2017

Abgabeschluss für Veröffentlichungen ist der  
01. November 2017

- Heizung
- Solar
- Sanitär
- Bäder
- Kundendienst



### Hauptbetrieb:

Obere Hauptstr. 23 · 92364 DEINING

### Zweigbetrieb:

Rosenstraße 3 · 92367 Pilsach

### Telefon

(091 84) 3 38

### Telefax

(091 84) 15 13

**e-mail: [beer-haustechnik@t-online.de](mailto:beer-haustechnik@t-online.de)**

**Amberger Straße 28 - 92280 Kastl - Tel.: +49 9625 248**  
 ·Erdbau ·Transporte ·SB Waschanlage ·Tankstelle

**INGENIEUR-, MEISTERFACHBETRIEB**  
 zertifizierte **ENERGIEBERATER**

**BAD**  
 -Komplettbäder alles aus einer Hand  
 -barrierefreier Badumbau

**HEIZUNG**  
 -energieeffiziente Heizsysteme  
 -Planung und Beratung

**SPENGLEREI**  
 -Blechverkleidungen aller Art

**Tel. 09186-1413**

**Unsere aktuellen Öffnungszeiten:  
 Immer - Überall.**

**Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.**

**Wir machen den Weg frei.**

Wir sind für Sie da - wann, wo und wie Sie wollen.  
 Profitieren Sie von unserem Service per Telefon, Online-Banking,  
 über unsere VR-Banking App oder direkt in Ihrer Filiale.

09181 233-0  
[www.raiba-neumarkt-opf.de](http://www.raiba-neumarkt-opf.de)

**Meine Bank - Meine Region**  
 Raiffeisenbank  
 Neumarkt i.d.OPf. eG

**HEIZUNG + BAD  
 INSTALLATION  
 SOLAR + PV**

**BERATUNG  
 PLANUNG  
 MONTAGE  
 SERVICE**

Im Gewerbegebiet 10 · 92280 Kastl · Tel. (096 25) 914110 · Fax (096 25) 914109  
 e-mail: [info@hufnagel.net](mailto:info@hufnagel.net) · Internet: [www.hufnagel.net](http://www.hufnagel.net)

**Gewerbegebiet 4  
 92280 Kastl  
 Tel.: 09625/232  
 Fax: 09625/245**

**www.schreinerei-manfred-mayer.de**  
**Kontakt@schreinerei-manfred-mayer.de**

**Zimmerei  
 Dachdeckerei  
 Spenglerei**

**SCHRAML**  
 GmbH

**Seit 1911 Ihr Spezialist rund ums Dach!**  
**92280 Kastl - Tel.: 09625/ 17 44**